

Schmerzern des Deutschland, allererstänigt mit deutschen Herz und Geloben, auf ihrer Wacht im äußersten Osten treu auszuhalten, bis die polnische Brandung an dem Heil deutschen Kraft zerfällt ist.

Ueber Monarchen-Fasammenkünfte dieses Sommers wird aus Kopenhagen geschrieben: Man hält hier eine Zusammenkunft zwischen dem Deutschen Kaiser und dem russischen Zaren in diesem Sommer für wahrscheinlich, aber nur in dem Falle, daß der geantagte Zar überhaupt aus Rußland herausgeht.

Der „Apostel“ meinte kürzlich, auf ein väterliches Ruden des Papstes hin würde das Zentrum „mit der Tat bräster Herabsetzung des Verhältnisses einzuweisen zu günstigen des Friedens, der Abrüstung und der franko-englischen Interessen.“

Die sozialdemokratische Presse ist auf der Englandfahrt der deutschen Redakteure bekanntlich nur durch Vils Braun, Gattin des ehemaligen Reichstagsabgeordneten Dr. Braun, und Mitberausgeberin der sozialistischen Wochenchrift „Neue Gesellschaft“, vertreten gewesen.

„Genossin Rosa Lagemburg“ ist dem „Vorwärts“ zufolge, nur bedingungsweise auf freien Fuß gesetzt worden, das heißt, sie muß sich zur Verfügung des Gerichts in Wardenau aufhalten und hat als Sicherheitsleistung für die Einhaltung dieser Verpflichtung 3000 Mark hinterlegen müssen.

Bei der Einfahrt eines Personenzuges in die Station Altenstadt in Schwaben entfalteten gestern die letzten drei Wagen, der mittlere Wagen führte um zwei Reisende und ein Schaffner sind leicht, ein Reisender aus Illertissen schwer verletzt.

Oesterreich. Die österreichische Delegation nahm in ihrer letzten Sitzung das Marinebudget an. Der Marinekommandant dankte für die von allen Rednern der Marine ausgedrückten Sympathien und betonte, daß sich das Stärkeverhältnis der österreichischen Marine gegenüber den Flotten der anderen Großmächte fortwährend verringere.

Auf der Ausstellung in Reichenberg hat der Bizepräsident des österreichischen Herrenhauses, Fürst Karl Auersperg, eine bemerkenswerte Rede gehalten. Unter Führung des Herrenhausmitgliedes Gisinger waren am Montag mehrere Herrenhausmitglieder in Reichenberg eingetroffen, um die Ausstellung zu besichtigen.

zu machen, um im Gewirre der österreichischen Volkstämme jene Komponente zu bleiben, welche wirken muß, soll unserer Monarchie nicht der deutsche Einfluß verloren gehen, ohne welchen sie nicht bestehen könnte.

Stuhlan. Das Kommando des Gardekorps erhält Generaladjutant Danlow, die übrigen freigeordneten Stellen sind mit Offizieren von der Linie besetzt worden.

Reinigte Staaten. Der Staatssekretär für den Verkehr in Washington hat eine Anordnung des Präsidenten zufolge einen Bericht veröffentlicht, welcher bezeugt, daß der amerikanische Viehstand der gelindeste der Welt sei; die großen Weiden des Westens projektieren Herden, in welchen der Prozentatz von Entkränkungen besonders niedrig ist.

Der Staatssekretär Root hat am Nord des Kreuzers „Charlton“ eine Reise nach Süd- und Mittelamerika angetreten.

Japan. Die japanischen Militärbehörden haben am Sonntag die Stadt Ruden der japanischen Zivilverwaltung übergeben. Die japanischen Zivilbeamten haben mitgeteilt, es werde beabsichtigt, während der Monate Juli und August die militärische Belagerung aus den Städten der inneren Mandchurie zurückzuziehen.

Alal. Der Kommandeur der Truppen in Natal berichtet, daß der Mangel an Nahrung den völligen Zusammenbruch der den Natal des Hauptlings Mafini umgebenden britischen Truppen verhindert habe, so daß die Operationen weniger erfolgreich waren als sie es hätten sein können.

Kunst und Wissenschaft.

Im Residenztheater heute „Die Nacht der Riesen“.

Ein wesentlich anderes Gepräge hat Emil Richters Kunstsalon auf der Brager Straße durch die soeben erfolgten Neuauflagen gewonnen. Den stimmenden Akkord geben diesmal die Werke des Wiener Sezessionisten A. Hartinger, in dem man zunächst ein bedeutendes fotografisches Talent kennen lernt.

Während des Druckes eingegangene neueste Drahtmeldungen. Bergen. Hier eintreffend, erhielt Kaiser Wilhelm die Nachricht von der glücklichen Geburt eines Prinzen. Das Kaiserpaar und die Begleitkräfte flochten der Kreuzer „Leipziger“ und die norwegischen Korps salutierten mit 21 Schuß.

Kiel. Nach der Beschädigung der Werftanlagen begab sich der König von Sachsen mit dem Prinzen Heinrich an Bord der Stationsdampfer „Carmen“. Beim Aufsteigen der Königsstange auf der „Carmen“ gab die im Hafen liegenden Kriegsschiffe den Salut von 21 Schuß ab.

Kiel. Bei dem Festessen im Offizierskasino brachte der König von Sachsen ein Hoch auf den Kaiser aus, welches der Kommandeur des 1. Seebataillons Oberstleutnant von Glanapp mit einem Trinkpruch auf den König erwiderte, worin er dem König für den Besuch und die Inhaftierung dankte.

Oedenburg. Im benachbarten Gagh wurde heute entdeckt, daß derselbe Täter, der kürzlich die Grub der Familie des Grafen Egeheny erbrochen hatte, auch in die Familiengruft des Fürsten Hohenlohe eingedrungen ist.

Rom. (Stefani-Meldung.) Der König erhielt ein Telegramm des Herzogs der Abruzzen, worin dieser nachher er habe am 18. Juni den von Menschen noch nie betretenen höchsten Gipfel Ruvenvori erstiegen.

schönen Schwabenbad, bekannt aus der Sage von Tell's Tod. Otto Speyer-Bild ist mit zwei Genrebildern „Gute Welt“ und „Blinde Kuh“ auf der Maltheisen-Strasse verzeihen, zwei Arbeiten, die recht nett aufgefaßt und durchgeführte, ohne jedoch irgendwie starkes belangvoll zu sein.

Eine Ehrung der Schwester Riechles wird im Auftrag von Riechle-Berechnen im Leben rufen. Am 10. d. M. steht der 60. Geburtstag der Schwester und Biographin Friedrich Riechles, Frau Elisabeth Förster-Riechles, bevor.

Rodins Minerba, das Dargestellte des Künstlers für die ihm von der philosophischen Fakultät der Universität Jena verliehene Würde eines Ehrendoktors, ist nunmehr im Volkshaus ausgestellt. In einem leeren, von oben belichteten Raum steht sich das Kunstwerk von einem Blattpflanzen-Arrangement umgeben, auf einem Postament stehend, vorzüglich von einem hellgrünen Hintergrund ab.

Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht von der Ernennung des Intendanten des Hoftheater in München, Baron Speidel, zum Generalintendanten beruht auf Unrichtigkeit. Die Ernennung zum Intendanten war von Anfang an definitiv. Generalintendant kann Baron Speidel so lange nicht werden, als Baron Besoff mit diesem Titel Vorstand der Münchner Hofoperintendantur ist.

Die Verehrer eines unserer Klassiker, des Dichters Herder, dessen hundertster Geburtstag noch drei Jahren von der ganzen gebildeten Welt gefeiert wurde, können jetzt einem seiner direkten Nachkommen, Hiltner Rötlinger, helfen. Es handelt sich um Karl v. Herder in Nürnberg-Schweinau, den Sohn des verstorbenen Hauptmanns Johann Gottfried Herder, der durch mannigfache Schicksalsschläge, namentlich durch Krankheiten in seiner Familie, in eine schlimme Notlage gekommen ist.

Ein französischer „Parfital“ Neben dem deutschen „Parfital“, den im vorigen Jahre Corried den New Yorker bot, wird von nächster Saison die amerikanische Hauptstadt auch einen französischen ihr eigen nennen. Herr Hammerstein, der künftige Direktor der neuen New Yorker Oper, der an seinem Theater nur französisch und italienisch singen lassen wird und Kräfte wie die Melba, Bonci und Ebnard de Reszke besitzt, bringt den „Parfital“ in französischer Sprache und hat Cantile Wendels mit der Uebersetzung des Wagnerischen Beispiels beauftragt.

Während des Druckes eingegangene neueste Drahtmeldungen.

Bergen. Hier eintreffend, erhielt Kaiser Wilhelm die Nachricht von der glücklichen Geburt eines Prinzen. Das Kaiserpaar und die Begleitkräfte flochten der Kreuzer „Leipziger“ und die norwegischen Korps salutierten mit 21 Schuß.

Kiel. Nach der Beschädigung der Werftanlagen begab sich der König von Sachsen mit dem Prinzen Heinrich an Bord der Stationsdampfer „Carmen“. Beim Aufsteigen der Königsstange auf der „Carmen“ gab die im Hafen liegenden Kriegsschiffe den Salut von 21 Schuß ab.

Kiel. Bei dem Festessen im Offizierskasino brachte der König von Sachsen ein Hoch auf den Kaiser aus, welches der Kommandeur des 1. Seebataillons Oberstleutnant von Glanapp mit einem Trinkpruch auf den König erwiderte, worin er dem König für den Besuch und die Inhaftierung dankte.

Oedenburg. Im benachbarten Gagh wurde heute entdeckt, daß derselbe Täter, der kürzlich die Grub der Familie des Grafen Egeheny erbrochen hatte, auch in die Familiengruft des Fürsten Hohenlohe eingedrungen ist.

Rom. (Stefani-Meldung.) Der König erhielt ein Telegramm des Herzogs der Abruzzen, worin dieser nachher er habe am 18. Juni den von Menschen noch nie betretenen höchsten Gipfel Ruvenvori erstiegen.

Madrid. Das Ministerium reichte die Entlassung ein. Der König beauftragte den General Lopez Dominguez mit der Kabinettsbildung.

Petersburg. Duma. Krawantseff verliest den Bericht über den Bieloslofer Aufruhr. Krawantseff verurteilt die Regierung und erklärt, nichts von der gerichtlichen Untersuchung zu erwarten. Die Regierung habe die Armeekorps verborgen, die Armeekorps erwachen, wenn sie das ganze Unheil sehe, welches sie gezwungen wurde anzurichten.

Olivenöl,
hochfeines Creme de la Creme, von feinstem Fruchtgeschmack. Bezug aus erster Hand von Sizilien, jeder Salat oder Wagnonade, damit zubereitet, ist eine Delikatesse. Vd. 1 M.

Zitronensaft
von frischen Früchten, haltbar gemacht, nicht dumpfig schmeckend, nicht schimmelnd, zur Sauc, zum Salat an Stelle von Essig, weil viel bekömmlicher, zu Limonaden, köstlich im Geschmack.
Flund 65 Bfg. bis 1 M.

Gebirgs-Himbeersaft,
sehr aromatisch, allerfeinst, in Raffinadjuer eingekocht.
Flund 45 Bfg.

Frankfurter Apfelwein
zur Sauc, auch zu Bowlen viel verlangt. 1/2 Flaschen 3,50 M., sowie echten Wetterauer. Vertrieben Rhein- u. Moselwein, 1/2 Fl. 50 Bfg. inkl. Zelter Rheinwein-Sekt, 1/2 Fl. 1,75 bis 2 M. Allerfeinste Kronenhammer, Dose 75 Bfg. empfiehlt

Russische Handlung
Dresden, Reithausstr. 4.



Jede Blutarme wird gesund
durch

C. Spielhagen's
nur Ferdinandplatz 1
garantiert echte
Portweine
Spanisch Deliciosa
à Fl. 1,25 à Fl. 1,70

Lieferant an Krankenhäuser.
Postpakete von 3 Flaschen.
Bahnkisten von 20 Bfg. an franko.

Ausgekämmte Haare

suche zu wirkf., allerhöchste Preis zu kaufen, auch erhalt. Damen v. ihrem selbstgegl. Haar herliche Teile ohne jede Schur von 1 M. an, sowie Köpfe, auch die neuesten Sturz-Frisuren, Damenhaare usw. sehr billig gefertigt.

Kopfwaschen,
Daarefressen u. eine tatsächlich hochparate Frisur kostet alles dreieis zusammen 75 Bfg. bei Arthur Eckoldt, Geunauer Str. 27, nur Damen-Frisuren, geschäftl. Bitte doch recht sehr, auf Namen zu achten!

Farbe-Reibmaschine
gebraucht, für Handbetrieb, zu kaufen gesucht. Off. u. Preis an Kahnt & Co., Wiedertischg.

Unterrichts-Ankündigungen.

Auskunft, Prospekt frei.
Telephon 8062.

Rackows Unterr.-Anstalt
für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen,
Altmarkt 15,
u. Leipzig, Universitätsstr. 2.
Schnelle und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchh., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib., Ruise für Damen und Herren.
Befähigte und fleißige Schüler wurden vom Institut direkt placiert. Im Jahre 1905 wurden in Dresden allein 240 Wagnonade von Geschäftsinhabern gemeldet.
Dir. Rackow.

Zu Hochzeiten
spielt Klavier zu Tisch und Tanz G. Gärtner, Tel. 3500, Zinsendstraße 28.
Klavierunterricht.

Englisch, Französisch,
Stunde 20 Pfennige
Ital., russ. 40 Pf.
Lehrer der betr. Nation.
B. d. erst. Etde. freies Sprech.
Miss Samsons Sprachschule.
Victorianaus.

Stadtpark Meissen,
„Waldschlößchen“.
Einzig schöner Garten, direkt an d. Stadt gelegen. Anerkannt gute Küche, Weisner u. andere Weine, Münchner u. bier. Bier. Gesellschaftssaal. * Alkoholfrei. Vorwachtend C. Wähler.

Frische Erdbeerbowle
1/2 Fl. M. 1,30 mit Glas.

Max: Kunath,
Wallstraße 8 (Vorkaufs).

Spreewald-fahrten!
Cottbus, Hotel Stadt Hamburg, am Bahnhof, günstig gelegen. Zimmer 1,50-2 M. Genauer Auskunft über Spreewaldfahrten Führer unntig.

Fels Bärenstein,
Sächs. Schweiz, linkes Elbufer. Ideal als höchster Punkt in dem riesigen Bogen, welchen die Elbe zwischen Wehlen und Königstein beschreitet und bietet die herrlichste Aussicht.

Pfaffenstein
Schiff- u. Wohnst. Königstein a. E. 428 M. u. M. T.-A. Königstein 18. Sehr lohnende Partie. Vorzüg. Bewirtung. Wädhige Preise. Zimmer mit Ballons. Bäder im Hause.
Großer Gesellschaftssaal. Neuer malteser Aussichtsturm. Schenkwort! Herm. Keller

Ratskeller Stolpen, Sa.,
Am Markt.
Befürher Oscar Knauth empfiehlt seine Loufartabel eingericht. rauchfr. Lokalitäten zur gel. Benutzung. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Menüs von 1 M. 50 Bfg. an. auf Bestellung. Großes Vereinszimmer mit Piano. Große zugfreie Veranda. Aufmerksame Bedienung. Um gutigen Besuch bitten D. O. Garantiert sichere Unterkunft für ca. 100 Mäder u. Motorräder.

Touristen- u. Ausflügler-Hotel u. Restaurant Schweizerhof
in Dorf Schneberg, ca. 25 Fremdenzimmer u. 50 Betten, das Bett von 1-2 M., gute bürgerliche Küche, nur das Beste bietend, bei sehr solid. Preisen, hält sich Touristen, Vereinen, Schulen bestens empf. W. Krumreht.

Auf nach dem schönen Ostseeriviu
Gasthof z. Kronprinz.
Günstigster Garten. Schönl. Saal der Umgegend. Für Vereine
Saal frei!
Es ladet höflichst ein
Gust. Kawall.

Bergrestaurant Borsberg,
1/2 m. ü. S. Höhe, 1/2 Stunde von Pillnitz, prachtvolle Aussicht. Angenehmer Aufenthalt, inmitten herrlicher Waldungen. — Fahrgelegenheit. — Fremdenzimmer.
Telephon.

Deutsche Reichskrone.
Kulmbacher Hof,
Kötzschenbroda.
Großartiger neuer Saal, vorzügliche Wirtschaft.

Wo ist die schönste Ballmusik?
In der
Deutschen Reichskrone!

Stadt Pilsen
3 Weisse Gasse 3



Altbeliebtes vornehmes Pilsener-Bier-Lokal
originalen, auch Nachts geöffneter
Schweinitz
Otto Herrlich

Goldene Weintraube,
Niederlösnitz.
Heute Schlachtfest.

Winzer-Stuben,
Breitestrasse 12.

Pillnitz. Etablissement Zum Dampfschiff.
Spezialität:
Täglich Käsekäulehen.
Jah. Emil Kaiser.
Bürgerlicher Mittagstisch
Johann Georgen-Allee 16, Erdg.

Lebenslustige
gebild. Dame i. d. Rheinreise per 26. Juli pausend. Anschluss. Gef. Off. u. „Rhein“ hauptpostl. Chemnitz.

Echange.
Jeune commerciant allemand désire échanger conversation avec employé de commerce. Adresser offres sous G. N. 576 an die Exped. d. Bl.

Privat-Besprechungen

Königl. Sächs. Militär-Invalidenverein „König Albert“.
Zu dem am 29. Juli stattfind. Sommerfest im Lindewisch-Bade sind Billetts in den im Statut festgesetzten Veranlassungen am See Nr. 5 zu entnehmen. Um recht zahlr. Erscheinen bitten D. V.

Königl. Sächs. Militär-Artillerie-Pioniere u. Train.
Sonntag den 8. Juli
Sommerausflug
nach Gasthof Nickern. Zusammenkunft der Kameraden mit Angehörigen Punkt 2 Uhr im Garten-Restaurant Edelweiss. Expedition der Straßenbahnlinie Waldschlößchen - Neustadt. Abmarsch von da 1/3 Uhr usw. Jede es die verteilten schriftlichen Einladungen befolgen.

Sonabend d. 14. Juli
abends 9 Uhr
II. Hauptversammlung
im Vereinslokal, Helbig's Etablissement (Roter Saal).
Mit kameradschaftl. Gruß
D. V.

Allgem. Handwerker-Berein zu Dresden.
Sonabend den 7. Juli
Befichtigung
des Elektrotechn. Instituts der Kgl. Techn. Hochschule.
Versammlung nachmitt. 3 Uhr im Reichsaal bei unserem Mitgl. A. Gollmer, Reichstraße 22. Frauen und schulpflichtige Kinder können nicht teilnehmen. Derselben werden gebeten, das große

Strand- und Kinderfest
im Bergkeller-Restaurant zu besuchen, wo großartige Ueberrassungen geboten werden. Beginn nachmitt. 4 Uhr. An der Kasse sind von unserem Voten Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige zu haben. Abends allgemeine Zusammenkunft rabelbit.
Der Ausschuss f. Ausflüge.

Erzgebirger.
Sonabend d. 7. Juli abds. 8 Uhr findet Zehnstraße 3, 1. Hauptversammlung der Abteilung B des Vereines (Unterführung v. Blinden u. Peilung armer Augenkranker) statt. Die hochgeschätzten Mitglieder dieser Abteilung werden höflich gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Der 1. Bevollmächtigte, D. Floß.

Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Zwangs-Innung Dresden-Land.
Innungs-Versammlung
Dienstag den 10. Juli nachmittags 3 Uhr in Dresden, Restaurant Bürgerkasino, Große Brüdergasse.
Tagesordnung:
1. Berichten der Niederwürst.
2. Aufnahme von Mitgliedern.
3. Verhandlung betreffend.
4. Innungsangelegenheiten.
C. Diebig, Obermeister.

Allgemeiner Turn-Verein
(gegr. 1844).
Zu den Sonntag den 8. Juli stattfindenden
vaterländischen Festspielen
versammeln sich die Vereinsmitglieder mittags 1 Uhr auf dem Vereinsturnplatz, Bergkellerstraße.

La. Kuhn Koh-ll
Sonabend den 7. Juli abends 9 Uhr beginnt eines
Schreibmaschinen-Kurses
(System „Idéal“) Lindenaustr. Nr. 23, 1. L. Sonowar 5 M. Stenographenverein „Gabelberger“ Dresden-Geb.

Königl. Sächs. Verein
Einladung
zum
Sommer-Fest
im Garten des Feldschlößchens Dresden-Geb., Chemnitz Str. 6.
Sonntag den 8. Juli 1906
von nachmittags 3 Uhr an, bestehend in Gr. Militär-Konzert, Waren- und Pfefferkuchenverlosung sowie Kinder-Velustigungen.
Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Da der Meingewinn nur unseren hilfsbedürftigen Kameraden, Witwen und Waisen zufließt, bitten wir die Kameraden, die unserem Verein etwa zugedachten Geschenke bis Donnerstag den 5. Juli abends 8 Uhr an unseren Vorsitzenden oder an die Verwaltungsmittglieder gütigst gelangen zu lassen, auch sind wir gene bereit, durch vorherige Anzeige selbige abzuholen.
Mehr zu gebrauchende Eintrittskarten bitten wir an unseren bekannten Stellen zu entnehmen.
Der Vergnügungs-Ausschuss.

Kgl. Sächs. Militär-Verein „Saxonia“.
Die Monatsversammlung am 7. ds. Mts. fällt aus.
An demselben Tage findet von abends 8 Uhr ab im Kongresssaal des Zoologischen Gartens anlässlich der Bundes-Generalversammlung ein

Kommers
statt. Bei Anlegung des Vereinszeichens haben Kameraden mit Angehörigen freien Eintritt.
Der Gesamtvorstand.

K.S. MILITÄR-VEREIN SÄCHS. GRENADIERE
Infolge des morgen abends 8 Uhr im Saale des Zoolog. Gartens zu Ehren der Bundes-Generalversammlung stattfindend.

Kommerses,
zu welchem die Mitglieder freien Eintritt haben, findet unsere Monatsversammlung erst Sonntag den 14. Juli im Vereinslokal statt.
Der Vorstand.

Nichte Hulda.
Brief liegt u. Offize G. 100 Hauptpost Dresden.

Nichte Hulda.
wird um Abr. gebeten u. J. V. 630 in die Exp. d. Bl.

Heute abends 9 Uhr
Mitalieder-Versammlung
im Vereinslokal, Landhausstr. 5.
Tagesordnung: Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. Allgemeine und geschäftliche Mitteilungen. Wahl der Wahlkommission. Annahme von Spargeldern.
D. V.

Moderne Porzellane
Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände
Königl. Hoflieferant
Anhäuser
Jehennak

Eisfabrikische Petroleum-Kochofen,
Hl. 5,50 A. Hl. 2,50 A
Kunath, Gr. Brüderwall 83.

Eheleute?
Diplomatische Hebräer-Kritik, Sanktionen, Butterpreise, Artikel zur Wochenpresse u. Preisliste gratis u. franko.
Wich. Preislebens. Dresd. A. nur Postfach 1. 8
u. d. Annonce 5 % Rabatt

Hochzeits-, Batzen- und Selbsteigende
in jeder Preislage. Neuankertig u. Reparaturen. Kauf und Annahme v. alt. Gold, Silber, Uhren, Platin etc. bei F. Bierauer, Goldschmied, Galeriestr. 1, Ecke König Johanna-Strasse.

Lampen
aller Art jetzt billiger
Kunath, Große Brüdergasse 83.

Sollkündiger Ausverkauf
der Tapfserie-Abteilung zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Man sichere sich durch raschen Einkauf noch die besten und neuesten Sachen.
Ernst Götting, Webergasse 25.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

Schirme
wird binnen 1 Stunde repariert u. bezogen bei C. A. Petaschke, Wischbrunnerstr. 17, Pragerstrasse 46 und Amalienstrasse 7. A. L.

Sandalen,
Dansk u. Kellechube, Bastoffeln in großer Auswahl; sowie Schuhwerk jeder Art laut man zu besonders billigen Preisen bei L. Pönitz, Wallstraße 6. D.

Theater u. Vergnügungen.
Königl. Opernhaus.
Nacht 10 mit 4. Kapell geschlossen.
Königl. Schauspielhaus.
Nacht 10 mit 1. September geschlossen

Residenz-Theater.
Gastspiel der Schauspielerfamilie bei Direktor Paul Hennemann, Berlin.
Die Nacht der Finsternis.
Schauspiel in fünf Akten von Leo Tolstoj.
Besetzt von A. Krumpholtz.

Central-Theater.
Schauspiel H. Rosenkranz vom Thalia-Theater in Hamburg.
Scherlock Holmes.
Detektivroman in vier Akten nach Conan Doyle und illustriert von H. Rosenkranz.

Kurbau Weisser Hirsch
Freitag, 6. Juli 1906.
Kur-Konzert in Reunions
(Einleitung: Helbig's Orgel);
Gedwig Ritter, Kompositionen,
Treiben;
Sopranistin Gertr. Klemig;
Theodor Blumert jun.
Violoncellist; F. M. L. G. Schmalfall-
bandung; Otto's Buchhändler, -Bücher
Gard.
Aufführung 7 1/2, Anfang 8 Uhr.

Konzerte u. Vergnügungen.
Scherke (Clarin) Montag 1/8 Uhr.
Waldschlößchen-Terrasse Freitag 1/8 Uhr.
Waldschlößchen-Terrasse Sonntag 4 Uhr.
Or. Rosenkranz (Klavier) 4 Uhr.
Kongresssaal (Saxonia) 4 Uhr.
Bergkeller-Garten (Saxonia) 5 Uhr.
Bergkeller-Garten (Saxonia) 5 Uhr.
Bergkeller-Garten (Saxonia) 5 Uhr.
Bergkeller-Garten (Saxonia) 5 Uhr.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

22 Damen
mit schwachen Nerven wird ganz besonders das Zahnärztl. Atelier Kublinski, Amalienstr. 22, empfohlen, neben Hotel Amalienhof.
Behandlung nur von 8 Damen.

Saison-Räumungs-Verkauf



grosser Posten besonders für die **Bade- und Reise-Zeit** geeigneter Schuhwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Solange der Vorrat reicht empfehlen wir:

Der Verkauf beginnt: Sonnabend, den 7. Juli!
Unsere reichdekorierten Schaufenster geben ein umfassendes Bild unserer Leistungsfähigkeit!

Ein Herren-Haus-Schuhe, bequeme Form	nur 170	Ein Herren-Schnallen-Stiefel, Pa. Borealf, bequeme Façon, sonst A 11,50	925	Ein Damen-Knopf-u. Schnürstiefel	490
Ein Herren-Haus-Schuhe, rot u. schwarz Leder, leicht	nur 215	Ausnahmepreis		braun Leder, elegant	nur 490
Ein Herren-Schnürschuhe, schwarz Segeltuch, beliebte Sommerschuhe	nur 300	Ein Damen-Haus-Schuhe, beliebte Formen	165	Ein Damen-Schnürstiefel, fein Boxhorse, schicke Form, sonst A 6,75	590
Ein Herren-Zug-Stiefel, mit Besatz, kräftiges Wichsied., sonst A 4,50	Ausnahmepreis 390	Ein Damen-Schnürschuhe, braun Segeltuch, angenehmes Tragen	240	Ausnahmepreis	
Ein Herren-Schnürstiefel, bewährte Strapazierstiefel	420	Ein Damen-Schnürschuhe, Ia. Wichsieder, breite Form	260	Ein Damen-Knopfstiefel, Original Goodyear Welt	875
Ein Herren-Zugstiefel, vorschriftsmässige Militärstiefel	420	Ein Damen-Spangenschuhe, bequem und praktisch	270	Ausnahmepreis	
Ein Herren-Schnür-u. Zugschuhe, bewährte Qualität	450	Ein Damen-Zugstiefel, bewährte Qualität	290	Ein Reise-Schuhe, fein Melton, federleicht, für Damen	95
Ein Herren-Schnürstiefel, starke Arbeitstiefel	590	Ein Damen-Spangenschuhe, Ziegenleder, moderner Sommerschuhe	295	für Mädchen	80
Ein Herren-Zug-Stiefel, solide Arbeitstiefel, sonst A 8,50	Ausnahmepreis 745	Ein Damen-Knopfschuhe, bequem für die Strasse	300	für Kinder	65
		Ein Damen-Knopf-u. Schnürstiefel, solide Ausfüh., sonst A 5	Ausnahmepreis 450	Ein Mädchen-Knopf-u. Schnürstiefel, starke Schulstiefel	

Conrad Tack & Cie. Burg b. Magd.

Älteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands, welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Verkaufsgeschäft **nur König Johann-Strasse 21.** Dresden:



Bade-Wäsche

Gelegenheitsposten: Weisse Frotterhandtücher 53x110 cm Stück A 1,75. Weisse Frotterbadetücher 125x160 cm Stück A 2,75.

Frotter-Handtücher von 55 A an bis A 2,75.
Frotter-Stoffe in allen Breiten.
Frotter-Handschuhe.
Washflecke.
Badetücher, weiss und bunt, von 85 A an bis A 9,50.

Bade-Anzüge, Bade-Mäntel, Bade-Hosen in allen Preislagen und Grössen.
Bade-Teppiche, -Pantoffeln, -Hüte und -Hauben.

Robert Bernhardt,

Frelberger Platz 18-20.

Newyorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.“

Europäische Abteilung, Behrenstrasse 8, im eignen Hause in Berlin.

Bernalt-Stat / Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.
für Europa: Thomas Achelis, Karl Klönne, Kommerzienrat, Direkt. d. Deutsch. Bank.
Direktion: General-Direktor Dr. Rose, General-Bevollmächtigter.
Stellvertreter Direktor P. Rostock.

Total-Aktiva am 31. Dezbr. 1906: A 148 871 241
Reiner Ueberschuss, Gewinn-Reserve, Sicherheits-Kapital, Reserve für etwaige Rückverläufe auf Wertpapiere, Extra-Reserve 20 061 009
Vermehrung der Aktiva in 1906: A 6 801 273
Bar-Einkommen in 1905: 26 155 390
Versicherungen in Kraft für: 458 731 294
davon in Europa: 198 119 800

Aktiva in Europa: Mark 57 759 876 in Grundbesitz, Deposition und Policen-Darlehen.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar.

Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.

Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Bisherige Auszahlungen:

Todesfälle u. Lebenspolicen ca. M. 181 Millionen. Dividenden ca. M. 32 1/2 Millionen.

Nähere Auskunft erteilen sämtliche Vertreter der Gesellschaft, sowie

Wm. Baermann, Generalbevollmächtigter für Sachsen, Dresden-A., Moritzstrasse 21. Fernsprecher: 3256.

In besseren Kreisen verkehrende Vertreter werden gesucht. Bei guten Leistungen feste Anstellung.

Zwei einflamige Decken-3 Gaslampen zu kaufen gesucht. Off. u. B. O. Hl.-Exp. d. Bl. Postfach 141.

Vogelwiese

best. ein gr. transport. Ebar. Hochbeet zu verkaufen. Gasthof Büblen.

Alte Schmucksachen
Silber- u. Porzellangeschirr, antike Möbel, ganze Nachlässe kauft H. Stegmann, Zingendorffstr. 20. Komme auch auswärts.

Geldschrank

Gebräuchter Geldschrank

Geldschrank,
Stahlpanzer, feuerfester, und ein Musik-Automat, Symphonion mit Platten zu verkaufen Augsburger Strasse 34.

Wanzen mit Brut

vertilgt mit gr. Erfolg Böhle, Radebeuler Str. 3. I.

Wein-Versteigerung wegen Konkurses.

Dresden-N., Kaiserstrasse 17 (am Ministerium).
Montag den 9. Juli, vormittags 10 Uhr, gelangen daselbst im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Dr. jur. Hugo Schubert, Rechtsanwalt, Brager Strasse 30, die zum Konkurs F. W. Seeger gehörigen circa

3000 Flaschen Weiss-, Rot-, Dessertweine, deutsch. u. franzöf. Champagner gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung, darunter befinden sich folgende Marken: Chateau Mouton-Rothschild 1904, Chateau Lafite, Schlosser Landwein, Rauensbaler Berg, Chery old, Beaujolais, ganz alter Du Madeira, Jofelsböcker, Schieler Landwein, Schloss Johannisberg, Riederer Riesling, Heltinger, Obermüller Auslese, Weissenheimer Rotenberg, Schloss Johannisberg, Burgunder Chablis etc. - Versteigerung daselbst von 8-10 Uhr.

Robert Seidel, Auktionator u. Taxator, Marschallstrasse 14 und Sichelstrasse 7.

Feinste Mecklenbg. Tafelbutter

kostet heute à Pfd. 1,20 M. Landbrot 4 Pfd. 38 Pf., Nudeln à Pfd. nur 28 Pf.

Rosenstrasse 5.

Sollmild, Str. nur 16 Pf. nahe Freiburger Platz 1.

Frisch eingetroffen: Klepperbeins Mannabrot

(Cassia Fistula). Bestes Blutreinigungsmittel, da angenehm, wohlschmeckend und prompt wirkend. Packungen zu 25, 40 und 75 Pf. bei

C. G. Klepperbein, Dresden.

Gebr. Schloffer - Werkzeuge

zu f. gesucht. Off. u. B. M. Postfach 22.

Hausverkauf !!

des gelanten Sommer-Lagers.

Eben 16 000 Meter

Fabrik-Reste

von Mouffeline, Soile, weiß. Kleider- u. Waidstoff., Satin, Bepbirs u. Leinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

1 Posten Kleiderstoff-Reste, prima Qual., schwarz u. farbig, verwendbar für Kleider-Röde und Hülsen, sportbillig.

1 Posten Unterröcke, Rock von 1,90 M. an.

Ferner 1 Posten Schürzen für Damen u. Kinder zur Hälfte des Wertes.

habell. Preis-Grauer Kleiderstoffe Serrostrasse 12, 1.

Marca Italia, Kronenmarke,

gehaltreicher, milder Rotwein, für den täglichen Gebrauch, große Flasche 55 Pf. inkl. berechnen goldigen

„Rosenwein Trarbacher“, wohlbetömmlich, 1/2 Fl. 50 Pf. inkl. empfiehlt von neuer groß. Sendung

Russische Handlung Dresden, Reitbahnstrasse 4.

Wir liefern für wenig Geld ausgezeichnete Weine, bitte nur zu probieren.

Für Anfänger passend ist ein sehr schönes, kräftiges

Pianino

bei Kassa (?) zu verk. für nur 225 M. 49 Rosenstr. 49 Annonst. etc

Pianohammerfabrik.

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert

von dem **Königlichen Belvedere-Orchester**,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt an der Kasse 1 Mk.
 Im Vorverkauf in den **Wolffschen** Zigarrengeschäften und bei
Max Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. bis 6 Uhr abends im Bureau
 des Königl. Belvedere, Belvedere-Anbau und Seitenstrasse entreefrei.

Waldschlösschen-Terrasse.

Jeden Mittwoch und Freitag

Grosses Militär-Konzert

heute von der gesamten Kapelle des
Rgl. Sächs. Infanterie-Reg. Nr. 177,
 unter persönlicher Leitung ihres königlichen Musikdirektors
Herrn Köpenack.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister**, Traiteur.
 NB. Nächsten Mittwoch grosses Militär-Konzert von der
 gesamten Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.



Ausstellungspark.

Freitag den 6. Juli:

Letztes Gast-Konzert

ausgeführt vom Trompeterkorps des **Dragoner-Regiments König
 Friedrich III.** (2. Schleisches) Nr. 8 aus Dels in Schlesien.
 Dir.: Königl. Stabskompet **Fitting**.
 Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Eintrittspreis 1 Mk., von 7 Uhr ab 50 Pf.
 Beginn Sonnabend
 Kapelle des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Im Jägerhof: Orig. rumänisches Künstler-Ensemble.
 Im Hofsche: D'Spezialisten.
 Im Zweifelsaal und Terrasse täglich mittags: Tafelmusik.

Grosse Wirtschaft

Im Königl. Grossen Garten.
Täglich Grosses Konzert.
 Heute Freitag
Grosses Doppelkonzert
 von der Kapelle des **Rgl. Sächs. Schützen-Reg. Nr. 108**,
 unter Direktion des Königl. Stabskompeten **A. Helbig**,
 und der Kapelle des **Pauses**
 unter Leitung des Musikdirektors **A. Wentscher**.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Hochachtungsvoll **G. Müller**.

Zoologischer Garten.

Heute Freitag den 6. Juli von nachm. 5 Uhr ab
Grosses Konzert,
 ausgeführt vom Musikkorps des **Rgl. Sächs. 1. Pionier-Bat. Nr. 12**
 Direktion: Königl. Stabskompet **A. Lange**.
 Eintrittspreis von 7 Uhr abends ab für Erwachsene 50 Pf.
 Sonnabend den 7. Juli kein Konzert.
 Die Direktion.

Bergfeller.

Täglich grosses Konzert
 von der **Bergfeller-Kapelle**, Direktion: Kapellmeister **H. Reh**.
 Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **Edm. Dressler**.
Sonnabend den 7. Juli 1906 von 4 Uhr ab im herrl. def. Garten
Grosses Strandfest
 od. **Ein Kinder- u. Familienfest auf Delgoland**, mit groß-
 artigen Ueberraschungen für Jung u. Alt. **Reinhold Festung der
 Delgol. Zückerbuden u. Wäldchen. Extra-Bronnadenkonzert.**
 Luft des Meeresluftball „Mitis“. Der Ball ist ca. 25 Fuß hoch
 u. wird nach neuem Heißluftverf. gef. **Original-Kalender-Theater.**
 Bombenregen. **Kinderspiele** jed. Art wie **Wettl.**, **Ruotenlaufen**, **Loys**
schlagen etc. **Musik** Scherze d. Instrument. **Max Grevetti** mit seinen
 Reub. wie: **naht**, **Stiefel**, **Neider**, **Zigarrenkisten** etc. **Grat-Weichen-**
Berthung. **Knappsch** für Knaben: Eine eleg. Schreibgenatur,
 für Mädchen: ein gr. **Vodenvuppe** mit Schlangen. für Erwachsene:
 ein **Kalenderweiche**. Jedes Kind erhält einen **Strandbus** gratis.
 Von 8 Uhr ab **groß-Extra-Konzert**. **Neu! Kata morgana**. **Neu!**
Riesen-Luftspielanlagen oder **Ein Traum von Lichtschönheit**, vor-
 geführt von **Max Grävenich**, **Celtro-Photo-Techniker**. **Beugal-**
effektvolle Beleucht. des ganzen **Establishments**.
 Anfang des **Strandfestes** 4 Uhr. Anf. des **Abendkonzertes** 8 Uhr.
 Entree für Erwachsene 25 Pf., für Kinder 15 Pf.

XV. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes
 7.—9. Juli 1906 in **Pirna a. E.**
Großer Preis-Ges.-Korso (8. Juli vorm. 11 U.).
Auto- und Reizenfahren.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr
Neue Besetzung! Neue Besetzung!
„Das schwimmende Theater“.
 Improvisations-Burleske von **Max Franke**,
 ausgeführt vom gesamten Künstlerpersonal.
Sidi Nirvana, Darstellung farbiger Koloristengemälde nach
 berühmten Meistern und eigener Phantasie
 mit dem Schimmelhock **„Loki“**.
Les 3 Papillons, Tanz- und Gesangsverwandlungs-
 Kunststücke.
Alice Markart, die unergleichlich komische Volkstypen-
 darstellerin,
 und das sonstige **neue Programm**.

Fernruf 4807. Fernruf 4807.

CIRCUS

Sarrasani
 Dresden-Neustadt, An der König Albert-Strasse.
Freitag am 6. Juli
II. Clown- u. Komiker-Vorstellung.
 Ein Abend voll Frohsinn und Freude.
Wer lachen will, muss kommen!
Sonnabend am 7. Juli
II. High-life-evening.
 Auftreten des gesamten phänomen. Künstler-
 Personals in seinen Glanzleistungen.
 Beginn beider Vorstellungen abends 8 Uhr.
 Vorverkauf an der **Circuskasse** v. 10 Uhr an ununterbrochen
 und im **Havannahaus Wolf**, Soeststrasse, bis 6 Uhr abends.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser,

Dresden-Vieschen, Leibziger Straße 112.
 Spielplan 1. bis 15. Juli 1906:
Hertha Gazzotte, Deutsch-Französl. Soubrette,
Rudolf Mälzer, der Urfomische, in seinen sächsi-
 schen Volkstypen,
Charles Fox, Original-Dand- und Fuhrwaler,
Mr. François, Kraft-Balance-Akt, assistiert von
Wils Hanney,
 sowie das
Original Kölner Burlesken-Ensemble,
 Direktor **Karl Blass** (10 Personen).
Vollständig neu für Dresden.
Noch nie gesehene Possen u. Burlesken.
Jeder Spionchender, der noch nie gelacht hat, muß
lachen, ich garantiere.

Im Garten-Restaurant

täglich großes
Frei-Konzert
 von der
Original Bayrischen Oberlander-Kapelle,
 Direktor **Josef Guckenberger**.

Bekanntmachung.

Erlaube mir höflichst meine werthe Kundschaft, welche ich mit
 Einladung überreden haben sollte, zu meinem am Freitag den
 6. Juli stattfindenden
Einzugsschmaus
 ganz ergebenst einzuladen. Für gute **Küche, Wein** und
Unterhaltung ist bestens gesorgt. Schluß nach 8 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Oskar Horn und Frau**,
Schäferstraße 27.

Ein Lieblingsaufenthalt von Naturfreunden

ist die so **„lautsig im Waldesgrün“** gelegene
Meixmühle!
 Von **Pillnitz** durch den herrlichen **Friedrichsgrund**
 in 30 Minuten bequem zu erreichen.

Dittrauer Scheibe,

Gasthof und Sommerfrische
 (20 Minuten oberhalb Schandaus),
 empfiehlt noch für jetzt und für die Ferien seine
neu eingerichteten Fremdenzimmer
 mit und ohne Pension.
 Telephon: Amt Schandau 53. Besitzer: **Otto Rämisch**.

K. S. Militärvereins-Bund.

Den Kameraden des K. S. Militärvereins-Bundes geben wir
 bekannt, daß **Sonnabend den 7. Juli d. J. von abends
 8 Uhr an im Konzerthause des Zoolog. Gartens**

Kommers

und **Spnntag den 8. Juli von vorn. 11 Uhr an die**
33. ordentl. Bundes-Generaterversammlung
 stattfindet.
 Die Kameraden werden hierzu eingeladen und ersucht, sich
 recht zahlreich einzufinden. Das Vereinsgeldchen berechtigt zum
 Eintritt.
Das Bundespräsidium.
 Justizrat **Windisch**, Präsident.
Bereinigte Militärvereine Dresdens.
G. Wolfram, Vorsitzender.



Cabaret „Magnus“

und
Hotel Münchner Hof,
Streußstraße 21.
 Heute und folgende Tage:
Gastspiel des I. Kölner
Cabaret-Ensembles
„Chrysanthemum“.
„Zum ersten Male in Dresden!!!“
Moderne, lyrische, klassische
Vortragsabende.
Musik, Rezitationen, Gesang.
Täglich Anfang nachm. 6 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Max Wolf**.

English Buffet
American Bar *first class*

Voigts Wein-Restaurant
 „Zur Traube“
 Bestfrequentierte Weinstuben
 Wetzlagasse 2 nächst der König Johann-Strasse.
 Empfehlenswerte Küche. **Weine erster Firmen.**

Klimatischer Luftkurort und Sommerfrische I. Ranges

Dittersbach bei **Gerrensfrischen**
 (Sächs.-Böhmer Schweiz)
Grand Hotel Bellevue.
 Weitens empfohlen.
Vorzügliche Verpflegung. Pension 4 Mk. für längeren
 oder längeren Aufenthalt, sowie **Wittagsstisch** im Abonnement.
Gute und preiswerte Touristen-Unterkunft.
Rindens, Fichten- u. Kiefernaubelbäder im Hause. **Jahresgelegen-**
heit. **Weg, Post und Telegraph** im Orte. **A. Oertel.**

Hotel und Restaurant

Grosser Winterberg
 (Sächsische Schweiz).
 1 Stunde v. **Bahn- u. Dampfschiff-Station Schmiltz-Dietzschmühle**
Lebensliche Fernverkehrsstelle
 Unstreitig schönster Aussichtspunkt bei **Sonnen-Auf- und Unter-**
gang. **Gute Küche und Weine.** **ff. Bier.** **Logement** für 50 Pers.
Witz- u. Jagdgelegenheit. **Spezialsal mit hochinteressanter Gewerbe-**
sammlung. **Wichtige Beise.**
 Hochachtungsvoll **Carl Prätorius**.

Kurort Weisser Hirsch

bringt sein im Waldparke befindliches **öffentliches**
Luftbad für die Benutzung zur **Empfehlung.**
 Prospekt durch das **Gemeindeamt** kostenfrei.

Bad Lobenstein

Starkes „Bad“
Stahl- u. Moorbad
Wechselstrombäder.
Trink-, Bado- u. Luft-
kurort I. Ranges.
Sommer- und Winterkuren.
Salzen: 1. Mai bis 30. Septemb.

Süd N. über Seeshöhe.
Bahn: (Oers) - **Triptis** - **Marzgrün** - (Hof)
Kohlensäure, Fichtennadel, Sel., Dampf- und
elektr. Lichtbäder, Vibrationsmassage, Resonanz-
laboratorium, Luft- und Sonnenbäder, Kälte-
wasserbehandlung, Fichtennadel-Dampf-Inha-
lationen. **Beste Erfolge bei Rheuma, Herz- und**
Nervenkrankheiten, Rheumalgie, Gicht, Frauenleiden.
Badearzt Dr. Martin.
 Prospekt durch die **Baddirektion**.
 Auskunft erteilt in **Dresden Alfred Köhn**, **Christianstr. 31**
 und **A. L. Mende**, **Bankstr. 8** (neben der Reichsbank).
 Verantwortl. Redakteur: **Dr. Arthur Zwinzler** in **Dresden** (nachm. 4-6
 Uhr) und **Dr. Siegfried Reichardt** in **Dresden**, **Wartenstr. 38**.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in **Dresden**
 abends vorher erschienenen **Teilauflage**.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Freitag, 6. Juli 1906 Nr. 183

Vertikales und Sächliches.

In der gestrigen öffentlichen Sitzung... Der Rat beschloss... Die Verwaltung der Gmünd-Stiftung...

den vorliegenden Blamungen 535 000 Mk. und 305 000 Mk. Verrechnungsgelder... Die Putschgesellschaft... Der am Sonntag im Saale des Volkshauses...

Börsen- und Handelsteil.

Berlin (Brio-Teil) Der Getreidemarkt war fester auf Beirachtung wegen des Einbringens der Roggen-ernte... Jahresbericht der Handelskammer zu Chemnitz... Sächsischer Straßensabergesellschaft in Plauen...

Dr. Dreschner Nachrichten Nr. 183. Seite 9. - Freitag, 6. Juli 1906

Vereinskalender für heute.

Ab. 7 Uhr. Tour der Verammlung „Stadt Rom“. 7 1/2 Uhr. Ab. 8 Uhr. Ab. 8 Uhr. Ab. 8 Uhr.

Table with 4 columns: Name, Price, Quantity, and other details. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen'.

dem Andenken meiner gottseligen Mutter, meine Schwester war an gar nichts beteiligt. Vor: Ist die Erzählung von dem angeblichen Selbstmord-Abhänger der Kaiser richtig? Angeklagte: Das kann ich nicht sagen. (Nach einigem Hören): Nun, es ist alles eins: sie hat keine Absicht gehabt, sich selbst zu töten. — Die Angeklagte gibt dann weiter zu, daß sie, in Wien angekommen, unter dem Namen „Maier“ die Forderung des Reichslandes der Ermordeten an sich veranlaßt und diesem Zwecke das Sparfassenbuch und die Depotscheine entnommen habe. Vor: Als der Opernjäger Probst die Sachen sah — Angekl. (einschließend): da habe ich ihm gesagt, daß ich die Sachen von Verwandten bekommen habe. Vor: Aus dem Depotschein stand aber der Name Maier, und Sie wissen, daß der Probst auf den Schein hin einen Geldbetrag ausbezogen wollte, mit der Motivierung, daß er das Geld dringend nach Berlin schicken müsse, wo er ein Logenring-Kostüm bezahlen wollte, das er zu einem Engagement brauche. Angekl.: Davon ist mir nichts bekannt. (Bewegung.) — Im weiteren geht die Angeklagte die Verbrennung der Wäsche, Schuhe usw. an. Vor: Sie sind dann dem Probst gegenübergestellt worden, was haben Sie da gesagt? Angekl.: Rept, verzeih, was ich Dir getan habe; der Rept sagte darauf: Was hast Du getan? und ich erwiderte ihm: Und ich habe Dich ruiniert! (Bewegung.) Vor: War Probst bei der Verbrennung der Sachen zugegen? Angekl.: Nein. Vor: Nun frage ich Sie: Was war das Motiv Ihrer Tat? Angekl.: Hoher Gerichtshof! Ich habe gehofft, daß ich diese Frage nicht beantworten muß! Meine Schwester weiß von nichts; sie ist von mir beeinflusst worden, ich habe das Kind seit zwei Jahren ausgehalten, es ist also ganz logisch, daß — (die Angeklagte stockt) Verteidiger Dr. Fränkel (einschließend): daß die Schwester ihrem Einfluß sich gefügt hat! — Auf weiteres Betragen erklärt die Angeklagte, daß die Marie von dem geraubten Gelde nichts abgenommen haben würde, und daß sie sich der Trauerweite ihrer Handlung nicht bewußt geworden sei. Der Staatsanwalt weist dann auf die Giftbeischaffungs-Versuche der Marie Heller hin. Die Angeklagte erklärt dazu, daß sie allerdings die Maria um Morphium gebeten, dieser aber nicht gelang habe, wozu sie es gebrauchte. Sie habe den gestohlenen Rader, den diese schließlich brachte, auch gar nicht verwendet. Auf eine nochmalige Frage nach dem Motiv ihrer Tat, erklärt die Angeklagte, sie wolle diese Frage nicht beantworten. Vor: Haben Sie es aus Liebe zu Probst getan? (Bewegung.) Verteidiger Dr. Fränkel: Sie können es ruhig sagen, es schadet Ihnen nichts, er ist, so viel ich weiß, hier nicht beteiligt, und es könnte die Tat, soweit es möglich ist, nur abeln. Angekl.: Es ist so. (Bewegung.) Der Vorsitzende läßt nun unter allgemeiner Spannung die Maria Heller wieder vorführen. Friederike Heller beginnt, als sie ihrer ansichtig wird, zu weinen, worauf die Kleine sie an sich zieht, und sie küßt. Der Präsident teilt nun der Marie Heller das Eingeständnis ihrer Schwester und zugleich ihre eigene Entlastung mit, worauf beide Schwestern sich weinend in die Arme stürzen. Es begann nunmehr die Zeugenvernehmung. Zunächst wurden mehrere Zeugen des Friederike Heller befragt, denen gegenüber diese schon ganz detaillierte Angaben in Bezug auf die Mordtat gemacht hat. Sie hat diesen Zeuginnen sogar erzählt, daß ihre Schwester Marie das Opfer gehalten, während sie diesem den Strick um den Hals geworfen habe. Bei ihrer Fortführung hat die Angeklagte ihre Zeugen des Friederike Heller angeht, daß sie Zeuginnen offenbar schon eine Kenntnis der Sache aus den Zeugnissen gehabt hätten und bestritt, daß sie die Maria betäubt habe. Eine weitere Zeugin Therese Ketscher bezeugt, daß die Angeklagte zu ihr gelangt habe, sie solle zu dem Opernjäger Probst gehen und ihm sagen, er solle sich rücheln. (Große Bewegung im Zuschauerraum.) Ferner habe Friederike Heller erzählt, daß die Maria mit ihr war, daß sie aber am Christuskreuz zurückgeblieben sei und gesagt habe: Ich werde beten, daß die Tat nicht gelingt. Die Angeklagte erklärt demgegenüber, für Probst habe gar kein Grund zur Flucht vorgelegen. Die Zeugin gibt dann noch an, daß die Frau ihr auch erzählt habe, der Probst habe sie wegen der Kleider der Marie zur Rede gestellt und dann selbst die Sachen in den Ofen gesteckt und verbrannt. (Bewegung im Zuschauerraum.) Staatsanwalt (zur Zeugin): Wissen Sie warum? Zeugin: Das weiß ich nicht. Friederike Heller: Probst hat nur ein schwarzes Tuch von mir verbrannt, weil ich ihm darin nicht weis. Staatsanwalt: Das haben Sie in der Voruntersuchung auch schon gesagt, wohl zur Entlastung des anderen Verbrechers? (Zurück aus dem Zuschauerraum: Er ist kein Verbrecher!) Friederike Heller hält dann ihren verbleibenden Zeugen des Friederike Heller ab, die ihre Aussagen an die Maria der Untersuchungsbehörde ausgedrückt hätten. Die Zeuginnen erklären dazu abschließend, daß man ihnen die Bettel vorgelesen habe. Die Bettel werden dann verlesen. Die Angeklagte sagt dazu, sie müsse bei Abfassung der Bettel rein gestrichelt worden sein. Vorsitzender: Als Sie noch der Mordtat zu Probst kamen, soll er gleich das fremde Tuch an Ihnen bemerkt und Ihnen etwas von bösen Ahnungen erzählt haben. Es habe ihm geträumt, Sie seien mit dem Tuch ertränkt worden; auch habe der Spiegel in seinem Zimmer an dem Mordtage einen Sprung bekommen. Angekl.: Das ist richtig. Bei einer ihrer Zeuginnen hat die Angeklagte sich erkundigt, was denn die Frau Klein in dem bekannten Nordpark bekommen habe, und als sie erfuhr, lebenslänglichen Kerker, rief sie aus: Die Arme! Es trat dann eine längere Pause ein, während welcher Friederike Heller sich lebhaft nach dem Eindruck erkundigte, den ihr Geständnis auf den D e n s a n g e r P r o b s t a gemacht habe. Dieser, der vor dem Gerichtsgebäude auf und ab patrouillierte, legte eine quenzelose Erregung darüber an den Tag, indem er unter Bemerkungen auf das Gericht behauptete, man habe ihr das Geständnis quasi abgezwungen, nur um die Maria zu retten. Er beteuerte, daß die Angeklagte Friederike schuldlos sei.

* Eine Ausstellung für Kindeswohl im großen Maßstabe veranstaltet die Gesellschaft zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit zu Berlin Bureau der Gesellschaft: W. Probenstraße Nr. 2, Ausstellungsbureau: Bernburger Straße Nr. 22 vom 1. bis einschließlich 12. September d. J. in den Gelatriäumen der „Philharmonie“. Durch diese Veranstaltung bewirkt die genannte Gesellschaft, die sich die Aufgabe gestellt hat, in erster Linie durch Förderung der natürlichen Ernährung auf eine Herabminderung der Säuglingssterblichkeit hinzuwirken, sowohl für die Ausbreitung ihrer Ideen und Bestrebungen beizutragen, als auch andere Mittel zu gewinnen, um ihre gemeinnützige Tätigkeit mehr ausdehnen und weitere Maßnahmen zur Erreichung ihres Zweckes treffen zu können.

* Ein Kongress für Kinderforschung und Jugendfürsorge findet vom 1. bis 4. Oktober 1906 in Berlin in den Räumen der Königlich Friedrich-Wilhelms-Universität statt.

** Der Ozeanrekord bleibt bei Deutschland. Wenn ein Europäer den Nordpol verläßt, so geht es mit halber Kraft von den Eis fort durch die Bai voll Dampf bis zum landigen Haken (Sandy Hook). Hier taucht das Fort von New York das letzte Signal mit ihm. Die Ozeanreise hat begonnen! Sie dauert bis zum Neuntage von Kap Hord, der Südpolspitze von England. Dort sichten die Wäcker jedes Schiff und telegraphieren die Ankunft sofort in die Deimotstationen. Gehen zwei ungefähr gleich starke Schiffe gleichzeitig in See, so entwirrt sich stets ein Wettrennen. Die Reisenden legen Betten, und oft schon blicken solche Kämpen bis zum Feuert von Hord einander in Sichtweite. Jeder einen Schnellstetstamps dieser Art wird das Nachfolgende gemeldet: Den Ozeanrekord gewann der D a m p f e r „Deutschland“, der die Route New York-Kap Hord in 5 Tagen 13 Stunden und 7 Minuten zurücklegte. Die „Provence“, die anberthalt Stunden später als „Deutschland“ New York verließ, blieb um 5 Stunden zurück. Die Compagnie Transatlantique schreibt die Niederlage der „Provence“ dem Umstande zu, daß deren Personal diesmal nicht wie vor vier Wochen bei dem analogen Wettkampfe überstanden machen wollte, weil die Besatzung damals der Mannschaft nicht ausreichend erschien. Unbefangene Beurteiler dagegen erkennen unumwunden die Überlegenheit der „Deutschland“ gegenüber der kaum vor Jahresfrist vom Stapel gelassenen „Provence“ an. — Der Weg von Sandy Hook nach Hord beträgt 650 geographische Meilen oder 4875 Kilometer. Die „Deutschland“ hat ihn in 5 Tagen 13 Stunden 7 Minuten oder in rund 130 Stunden zurückgelegt. Sie hat also eine durchschnittliche Geschwindigkeit von etwa 37 Kilometern in der Stunde erreicht, während beispielsweise die Berliner Hochbahnzüge 30 Kilometer Reiseschwindigkeit haben. Für die D a m b u r g - A m e r i k a - L i n i e bedeutet diese Leistung der „Deutschland“ eine wichtige Zier ihres 60-jährigen Bestehens siehe nächste Seite.

Erfrische Dich

beim

Chocoladen-Hering!

ff. Himbeer-Saft!

Apotheker-Ware!

Flasche 45 und 60 Pf.

Probefläschchen 10 Pf.

5 Pfennig-Bruselimonaden-Bonbons,

ein Bonbon in Wasser gelöst gibt ein Glas erfrischende Limonade.

3 Stück 10 Pf.

Bruselimonaden-Zucker	1/4 Btl. 15 Pf.
ff. Zitronenbonbons	1/2 Btl. 15 Pf.
Eisperlen, fein säuerlich	1/4 Btl. 15 Pf.
Maltrankpastillen (Waldbonbon)	1/4 Btl. 15 Pf.
Pfeffermünzpastillen	1/4 Btl. 20 Pf.

Achtung!

Unser diesjähriger grosser

Sommer-Ausverkauf

bietet

enorm billige

Kauf-Gelegenheit

für

Sommer-Anzüge	Knaben-Anzüge
Sommer-Paletots	Knaben-Pijeks
Beinkleider, Westen	Wasch-Anzüge
Tennis-Anzüge	Wasch-Blusen
Lüster-Sackos	Knaben-Capes
Loden-Joppen	Knaben-Hosen
Loden-Pelerinea	Knaben-Joppen

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5.

vis-à-vis „Zum Pfau“ 5.

Der beste Staffee!

„Marke Schönborn“,

Pfund 125 Pfg.

Diese langjährig bewährte, aus besten und edlen zentralamerikanischen und ostindischen Kaffees (ohne Brasil) zusammengestellte geröstete Kaffeeemischung liefert den Beweis, daß man auch für wenig Geld etwas **Ordentliches** u. **Vorzügliches** bieten kann. Durch höchste Qualität, kräftigen Geschmack und prächtiges Aroma kann die „Marke Schönborn“ dreist einen Vergleich mit den Preisblagen 140, 160, 180, 200 voll und ganz aushalten. Officiere ferner als ganz besonders preiswert gerösteten **Gochfeinen frägen Perle-Kaffee**, Btl. 110 Pf., **Gochfeine Haushalt-Mischung**, Btl. 100 Pf.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke WeinstraÙe.

Kurhaus bei Baabe auf Mügen.

1. Rang.

Meer, Dünen, Wald. Warme Seebäder im Laufe. Elegante und einfache Wohnungen. Gute Verpflegung. Reine Kurorte. Brovettie.

Schwefel- u. Moorbad
Eisenschwefelquelle.
Kohlens. Bäder.

Spezialbad gegen
Gicht, Rheumatismus, Ischias,
Hämorrhoidal- und Nervenleiden.
Direkt am Wald.
Vorzügl. Verpflegung. Aller Komfort.
Badearzt: Dr. med. Noack.
Prosp. fr. d. die Badeverwaltung.

Schrammsteinbaude

Sachs. Schwell.

Grosses Restaurant
und Sommerfrische.

Mittl. Waldo, auch p. Wag. z. erreich. Uebnacht. f. 40 Pors.

Kurbad Zaupitz

Marschallstrasse 50, l. Ecke Schulgutstrasse.

empfehl: Kombinierte elektr. Lichtbäder, Kastendampf-, Heissluft- und Klefernadelbäder, Kohlensäure Thermalbäder. Ferner als Spezialität: Feuchte Dampf-, Ganz- u. Teilpackungen sowie vorzügl. Massagen. Höchstgewissenh. Behandl. aller Frauenleiden, spez. nach Thure Brandt. Beste indiv. Kur- u. Krankenpflege nach gewissenhafter Beratung.

Gutachten eines Kurgutes.

Unterzeichnet hat sich seit etlichen Monaten im Kurbad des Herrn Zaupitz einer Behandlung unterzogen, deren Ergebnis ihn veranlasst, allen Leidenden dringend zu raten, diesem Institut versuchsweise ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Da die Behandlung, die unter peinlichster Sauberkeit vor sich geht, auf genauer, gründlicher Kenntnis und Befolgung sowie sorgfältiger Auswahl aller in Naturheilverfahren üblichen Verordnungen beruht, dürfte obige Anstalt vielleicht als die einzig ernst zu nehmende in Betracht zu ziehen sein, deren Benützung zur Bekämpfung und Verhütung von Krankheiten gar nicht nachdrücklich genug empfohlen werden kann. Dresden, d. 5./4. 1906. W. S.

Wanderer

Fahrräder u. Motorzweiräder!

Einzig dastehende Qualitätsmaschinen.

Vertreter:

Paul Schmelzer, Mechaniker.

Ziegelstr. 19. Fernspr. 4640.

Grösste und leistungsfähigste Reparaturwerkstätten.
Konkurrenzlose Bezugsquelle für Fahrradzubehör.
Man verlange neueste Preisliste.

E. PASCHKY

Bismarck Str. 14.	Tel. 3102.	Wettinerstr. 17.	Tel. 1635.
Hauptstr. 4.	2257.	Friedberger Pl. 9.	1735.
Streblener Str. 20.	4102.	Ochsenstr. 27.	4596.
Jöllnerstr. 12. Eingang		Torgauer Str. 10.	1539.
Striehnauer Str. Tel. 2806.		Preussenerstr. 7.	2967.
Wittenbaurerstr. 42.	3970.	Kreuzstr. 14.	
Kesselforster Str. 47.	4114.		

Kontor u. Lager Wölschtr. 1. Telefon 1634.

Heute wieder frisch in Eis eingetroffen:

Seehecht, ff. groß, ohne Kopf, ausgefä. Pfd. 25 u. 30

Seelaachs, ff. groß, nur Fleisch, in Fischen . . . Pfd. 18

Ausfällliche gedruckte Rezepte gratis.

Riesenbratheringe 3 St. 25

ff. zubereitet

f. austr. 1/2 Dosen à 235 A, 5 Dosen à 230 A, 10 Dosen à 220 A.
2/3 Dosen à 140 A, 5 Dosen à 135 A, 10 Dosen à 125 A

Makrel-Bratheringe, nur Fleisch, keine Köpfe.

f. austr. 1/2 Dosen à 230 A, 5 Dosen à 225 A, 10 Dosen à 215 A.
25 Dosen à 205 A, 50 Dosen à 200 A, 100 Dosen à 195 A

Neue Juni-Matjes, 3 St. 20

das Feinste der Salken

Neue ital. Kartoffeln . . . 10 Pfd. 25 A

Neue Vollheringe 3 Stück 20 A

10 Stück 60 A, das Dumbert 5 A, 1/2 u. 1/3 Tonne 3 Tagebreite.

Berlang prompt gegen Rechnung.

Seite 11 „Deutscher Nachrichten“ Seite 11
Berlin, 6. Juli 1906 Nr. 183

rigen Jubiläum. Stach doch vor rund 50 Jahren in den ersten Sunlagen des Jahres 1866 der erste Dampfer dieser Gesellschaft, die „Bonifata“, von Hamburg in See und vollendete ihre erste Oceanfahrt nach Newyork in 13 Tagen. Das letztmal verfuhrte um 1892 die englische Cunard-Linie durch zwei extrem schnelle Schiffe, die „Campania“ und die „Lafania“, die Reforte wieder nach England zu bringen, aber nur auf kurze Zeit gelang dies. Gerade während dieser Wettkämpfe wurde der Refort vom 6. in den 5. Tag gedrückt. Mit 5 Tagen und 2 Stunden kam er damals nach Deutschland, wo er bisher geblieben ist. Die deutschen Erfolge lassen sich auf zweierlei zurückführen. Einmal auf eine hochentwickelte Maschinenbaukunst, welche Schiffsmaschinen bis zu 10000 Pferdekraften liefert. Ferner auf die deutsche Wissenschaftlichkeit und Gründlichkeit, welche im Auslande lange verspottet wurde. Seit vielen Jahren bildet das Studium des Schiffsforschens bei uns ein Spezialstudium.

**** Fidele Festungshaft.** Auf der Reklama Weichselmünde an der schönen blauen Dille verhielt Graf Büdler aus Klein-Nichne keine Hofmannschaft. Er sollte es wenigstens von Rechts wegen. Statt dessen hat er den ihm bewilligten Urlaub nach Belieben ausgedehnt und genießt die Sonnen eines Kollförsörners in vollen Zügen. Vorgesestern Abend gab er eine neue Vorstellung in den Armin-Sälen in Berlin. Die Komödie führte den Titel „Der Ernst“. Die Komödie, die eine Kammergebild bezieht, bekam die ersten Siege; denn — so hieß es Graf Büdler aus — sie hat nicht mehr den nötigen Ernst. Durch die häufigen Ausstellungen meiner Vorstellungen veränderten sich die Meinungen an dem gesagten deutschen Volke. Bei den Hölzlingen fehlt es auch an Ernst. Es ist eine ganz große Luderbande, noch viel schlimmer, als es die Veroro und die Julusoffen sind. In Rußland hier ist es ein Geist. Leider habe ich keine Zeit gehabt, nach Malatof zu fahren und mich an den Judenmassakres zu beteiligen, weil ich entweder dreschen oder brummen muß. Dort sind die Polakier durch die Pländerungen reiche Leute geworden. Die Berliner roten Brüder sollen es auch so machen; denn von der Arbeit allein kann man nicht leben! — Das schlug dem Graf den Woban aus, und die Verammlung wurde aufgelöst. Graf Büdler hat übrigens vor kurzem ein Sanatorium in Blankenburg aufgesucht und dort, wie er in der Verammlung erklärte, ein ärztliches Attest bekommen, auf Grund dessen er Nachurlaub beantragt hat.

**** Von der eben beendeten ersten Nordlandreise des Touristendampfers „Meteor“ der Hamburg - Amerika - Linie** sendet einer der Teilnehmer der „Hamb. W.“ einen Bericht, der namentlich im Hinblick auf die Krönungs - Feierlichkeiten in Drontheim von Interesse ist. Der Bericht lautet: Die erste Nordlandreise, die der Bergungs - Dampfer „Meteor“ der Hamburg - Amerika - Linie in diesem Jahre unternommen hat, erreichte sich fast bis zuletzt der Genuß des Wetters. Die Vegetation hatte sich bereits in schöner Weise entwickelt, und die Teilnehmer konnten sich nicht satt sehen an den stattlichen Matten der nordwestlichen Hügelhänge, hinter denen die schneebedeckten Gipfel der Bergriesen in den Himmel tauchten. In der Höhe zeigten die Wasserfälle in Folge der Schneeschmelze noch ihre volle schäumende Gigantenkraft. Den Höhepunkt der Reise, in deren Verlauf die See meistens spiegelglatt dalag, bildete der Aufenthalt in Drontheim. Ein internationales Völkergemischte herrschte hier. Der Hafen war gefüllt mit Kriegsschiffen aller Nationen, die in Flaggengala prangten, und allenthalben sahen sich in bunten Bildern die Uniformen der Offiziere und Mannschaften, die das Deutsche Reich und England, Frankreich und Rußland, Holland und Dänemark entsandt hatten, um die Krönungsfeier des Königs Haakon und der Königin Maud zu verhören. Auch die Reijenden des „Meteor“ hatten Gelegenheit, dem neu gekrönten Königspaar zu huldigen, und zwar anlässlich einer vom Könige abgehaltenen Flaggparade. Auch der altherühmte Dom zu Drontheim, in dem die Krönung stattgefunden hatte, öffnete den „Meteor“-Fahrern seine Pforten. Bei dem Frühstück, das am Sonntag in dem ersten Hotel der Stadt den zahlreichen Fürstlichkeiten und Großwürdenträgern, die als Gäste des Königspaares hier weilten, serviert wurde, konnte ein Teil der Gäste des „Meteor“ den Prinzen Heinrich von Preußen begrüßen. Das feierliche Gemenge in der reichgeschmückten Krönungsstadt, im besonderen aber die Freude und das propere Aussehen der deutschen Blaujaken des Kreuzers Prinz Adalbert, die am Sonntag Sandurlaub erhalten hatten, machten auf die „Meteor“-Fahrer tiefen Eindruck. Noch am Sonntag, dem Anfunftstage, verließ der „Meteor“ nach achttündigem Aufenthalt wieder den Hafen, und die Ausfahrt gestaltete sich zu einer imposanten und rührenden Sympathiefundgebung. Zunächst passierte der „Meteor“ das obgenannte deutsche Kriegsschiff. Die Kapelle beider Schiffe, die einander begrüßten, stimmten die Hymne „Heil Dir im Siegerkranz“ an die Höhen und drüben mitgefungen wurde, und an die sich kräftige Durra reichten. Beim Vorüber des französischen Kriegsschiffes „Admiral Aube“ intonierte die Schiffkapelle des „Meteor“ die Marseillaise und erteilte dadurch die begeistertsten Hurry der Bejahung des französischen Schiffes. Auf Kommando brachte sie den Deutschen ein dreimaliges Durra dar und winkte noch aus der Ferne den deutschen Kameraden freundlichlich zu.

**** Das Breobrahenski-Regiment.** Man schreibt der „Frankf. W.“: Hinter dem Eremitage-Theater, das mit dem Winterpalais des Zaren durch eine gedeckte Brücke in Verbindung steht, erhebt sich mit der Front nach der Wilkonnaja-Straße ein großes, patriarchalisches Gebäude. Es ist die Kaserne des ersten Bataillons des Breobrahenski-Regiments. Der räumlichen Nähe dieser Gebäude entsprechen die engen Beziehungen, welche zwischen dem russischen Kaiserthron und dieser Elite-truppe seit mehr als zwei Jahrhunderten bestanden haben. Bei den zahlreichen Staatsumwälzungen, welche in Rußland seit Peter dem Großen stattgefunden, hat das Breobrahenski-Regiment häufig eine große Rolle gespielt. 1688 gilt als Jahr seiner Errichtung, und schon 1689 steht es Peter I. in seinem Monarchie mit der Regentin Sophia bei. Seine Nachfolgerin, Katharina I., hat sich ebenfalls auf die Bajonette dieses Regiments gestützt. Am 28. Januar a. St. 1725 konnte man alle Großwürdensträger Petersburgs im kaiserlichen Palaste versammelt sehen. Peter I. war, ohne ein Testament hinterlassen zu haben, gestorben. Wem gehörte nun Rußlands Thron? Man hatte manches gegen Katharina, die Witwe Peters, zu sagen. Da erhebt sich ein Großwürdensträger und beginnt ihr Anrecht auf den Kaiserthron zu demonstrieren. Weisfalsgemurmel läßt sich in einer Ecke des Saales vernehmen. Es sind Unteroffiziere des Breobrahenski-Regiments, die sich dies herausnehmen. „Für Maria, was hab' ich hier zu suchen!“ rufen ihnen ein hoher Beamter zu. „Maria, fort aus dem Saale!“ Statt jeder Antwort tritt Ivan Buturlin, ein Kapitän des Regiments, ans Fenster und ladet ein Tuch. Durch, ist's nicht Trimmelweibel, der erdrohnt? „Sieh' da! Es ist das Breobrahenski-Regiment, das um die Ecke schwenkt und im Laufschritt heranzückt.“ Katharina I. ist Kaiserin. — Nächstem Jahre greift das Breobrahenski-Regiment wiederum in die Geschichte Rußlands ein. In einer dunklen Novembernacht des Jahres 1740 bringt Manstein an der Spitze von 12 Grenadieren ins Schloßmach Wilons (Witten). Der Regent wird gepackt und nach Schlüsselburg geschickt. Feldmarschall Münnich bewacht unterdessen die Ausgänge des Palastes mit einer anderen Abteilung des Regiments. Ein Jahr später, in der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember a. St. 1741 ahmt die Großfürstin Elisabeth das Beispiel Münnichs nach. An der Spitze einer Handvoll Soldaten, wiederum vom Breobrahenski-Regiment, schlägt sie den Staatstreich, welchem Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel, seine Gemahlin, die Regentin Anna Leopoldowna, und der uneheliche Kaiser Ivan III. zum Opfer fallen. Sämtliche Soldaten aber der Leibkompanie wurden geackelt und reich mit Gütern belohnt. — Auch an den Vorgängen, die zum Tode Pauls I. geführt haben, hat das Breobrahenski-Regiment einen wesentlichen Anteil genommen. Am Abend des 11. März 1801 verlamelten sich die Verdröcker in der Wohnung des Generals Tolstoj, der das Regiment befehligte. Gegen Mitternacht marschierte das erste Bataillon im Schnellschritt zum Michael-Palais, um das Vorhaben der Verdröcker zu unterbrechen. Heute, ein Jahrhundert nach jenen Ereignissen, hat das Breobrahenski-Regiment durch seine Meuterei wieder einmal die Aufmerksamkeit der Welt auf sich gezogen. Heute aber steht nicht, wie ehemals, eine Hofpartei oder ein Wapator, sondern ein großes und hungerndes Volk hinter ihm. Deutlicher Hinweis dürfte kein drohendes Wetterzeichen geben.

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Zur Mitnahme auf

Reise, Picknick, Landpartie und Sommer-Aufenthalt empfehlen wir in altbewährten erstklassigen Qualitäten:

Prachtvolle Gölsteiner, Sengfelder, Stettiner und Braunschweiger

Cervelatwurst Pfund von 170 Pf. an.

Die beliebtesten hochfeinen **Landschinken** zum Rohessen 125 Pfund 125 Pf. im ganzen.

Vorzügl. Braunschweiger Lachs-Schinken, mild und saft, im ganzen Stk. 220 Pf.

Fleisch- und Manöver-Konserven,

Goulasch, Fischeistener Fleisch, Rindsende, Frikassee von Huhn und Kalbfleisch, gebratene Hühner und Tauben, Krametsvögel und vieles andere mehr in leicht zu öffnenden Dosen von 1 Pf. an.

Deutsches Corned Beef

1 Stk. Dose 120 Pf., 2 Stk. Dose 220 Pf.

Deutsche Rind- und Frühstückszungen,

Dose 150 und 500 Pf.

Gänseleber-Pasteten

„Gourmands“,

haltbar für den Sommer konserviert, Terrine 150 Pf.

Pains mit Périgord-Trüffeln

von Gänseleber, Huhn, Fasan usw., zum Bestreichen der Brötchen, Dose 70 und 90 Pf.

Mayonnaise-Sauce,

à Tube 50 und 75 Pf.

Feinsten Wein-Mostrich in kleinen Tuben à 25 Pf.

Sardines à l'huile — Farcierte Sardellen — Appetit-Sild —

Norweg. Gabelbissen — echte Christiania-Anchovis — Konserv. Krabben.

Vortrefflichen, milden und graukörnigen

Ship- und Stör-Malossol-Kaviar,

in kleinen hermetisch verschlossenen Dosen von 1/8 Pf. an, Pf. 8 und 12 Pf.

Allerfeinsten hocharomatischen

Gebirgs-Himbeersaft, Flasche 42 und 70 Pf.

Kirschsaft, Flasche 42 u. 70 Pf., Johannisbeersaft, Flasche 42 u. 70 Pf., Erdbeersaft, Flasche 45 u. 80 Pf.

Limonadensirup „Citronen“

Flasche 35 und 60 Pf.

Vorstehende Preise verstehen sich inklusive Flasche. Die leeren Flaschen nehmen wir mit 4 und 6 Pf. retour.

Leskes konzentr. Medizinal-Zitronensaft

Flasche 25 bis 300 Pf.

Bierkaltschalen-Pulver Pfd. 30 Pf.

Brausepulver, Brauselimonaden-Bonbons,

Bar 2 Pf. Stück 5 Pf.

Englische u. französische **Kaffee-Essenz**; — kondensierte **Schweizermilch**, Dose 45 u. 50 Pf.

Biskuits und Waffeln in kleinen Dosen; — **Knorrs und Maggis Suppentafeln**; — **Erbswurst**; — **Fleischextrakte**;

Bouillon-Kapseln, Dose mit 10 Stück 100 und 150 Pf. (ohne Rabatt).

Butterbrotpapier Pack 35 Pf., **Kaffee-Filtrierpapier** Buch 45 Pf.

Nachsendungen nach den **Bädern** und **Sommerfrischen** werden **sorgsamst** und **pünktlichst** von unserer eigens für solche Zwecke eingerichteten **Versandstelle** ausgeführt.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch

6 Prozent Rabatt in Marken.

Achtung!

Am 9. Juli ex., vormittags 10 Uhr, wird an Anstaltsstelle in Riesa die in Preußen a. d. E. am Markt geleg.

Kirstensche Tischlerei

mit Elektromotorbetrieb versteigert. Für tüchtige Tischler bietet sich hier gute Existenz, weil in Preußen ein Tischler dringend gebraucht wird.

Neustadt in Sachsen,

an der Grenze der Sächsischen Schweiz und Böhmen, Knotenpunkt zweier Bahnlagen, landschaftlich bevorzugt, anerkannt klimatisch ausgezeichnete Gegend, 340 Wtr. hoch, in unmittelbarer Nähe des Waldenberges u. Ungersberges, heilkräftiges Mineralbad, Waldreiche Umgebung mit lohnenden Spaziergängen. Auskunft erteilt Stadtrat Neustadt.

Sport-Nachrichten.

Dem **Dresdener Radfahrer-Verein** Wanderlauf von 1888 (Verinsklub: Restaurant Unterdorf, Sachsenplatz) ist abermals ein sportlich schöner Erfolg beschieden gewesen. Unlängst der vom Radfahrer-Verein Hohensollern-Hehlenberg-Berlin ausgeschriebenen Entfernungswettbewerbs beteiligte sich die Wanderlauf mit 7 Fahrern, welche die Strecke Dresden-Hehlenberg = 128 Kilometer geschloffen zurücklegten und damit den 1. Preis, gestiftet von der Gemeinde Hehlenberg, eine Strahlkugel-Glocke mit Silberbesatz, erringen konnten.

Der **Sächsischer Radfahrer-Verein** hat im verfloffenen Quartal einen außerordentlichen Mitgliederzuwachs erhalten. Dieser Umstand ist hauptsächlich auf die großen Vorteile zurückzuführen, die der Verein seinen Mitgliedern bietet. Gelegentlich des am 7. d. M. in Birna stattfindenden 15. Bundeskongress wird ein genauer Bericht über die Tätigkeit und das Wachstum des Bundes gegeben werden und können Interessenten an den Verhandlungen teilnehmen. Der am 8. Juli, vormittags 11 Uhr, stattfindende große Preis- und Blumenfest hat eine große Anzahl Nennungen ergeben und dürfte namentlich die Gruppe der Bundesvereine hochinteressant sich gestalten, die um einen von zwei Männern des Bundes gestifteten Wanderpreis von 300 Mk. konkurrieren.

Die **Ursachen**, die am Sonntage auf der Leipziger Radrennbahn den **Sieg des Weltmeisters Nobl** herbeiführten, sind jetzt nachträglich von der Leipziger Sportplatz-Zeitung genau festgestellt worden. Darnach besteht es darin, daß die Schrittmacher-Mannschaft Nobl beim Überholen des hinter Redzgeb liegenden Contonet in der Zielfurde irrtümlich zu früh nach innen gebogen ist. Nobl ist sich nach seiner eigenen Aussage der hohen Gefahr, in der er in jenen Augenblicken schwebte, klar bewußt gewesen. Es gab für ihn die Wahl: entweder seine Führung loszulassen und dadurch seine Gewinnchancen aufs Spiel zu setzen oder hinter seinem Rotortandem zu bleiben und zu versuchen, an dem rechtsseitigen Motor vorbeizukommen. Nobl wählte in seiner Rabigleit das Bleiben. Er hoffte wohl, gleich seinen beiden Schrittmachern, sein Tandem würde schneller laufen als der Contonetsche Einsitzer, so daß er noch vorbeikommen könnte. Nobl und seine Schrittmacher hatten aber wohl nicht daran gedacht, daß bei dem dichtesten Aneinanderliegen der beiden Schrittmachermaschinen, noch dazu in der bedenklichen Kurve, das mächtige Tandem für den Rotoreinsitzer wie ein Schrittmacher wirkte, das heißt, den Einsitzer in dem erzeugten Luftstrom förmlich mit fortzog. So kam es, daß das Vorderrad des rechtsseitigen Rotors und das Hinterrad Nobls dichtlich zusammenstießen und an die auf der Rotorabfahrstelle haltenden Motorbandens Nobls und Dickenmans anprallten.

- Wittig, Scheffelstr. 15, 2., für geheime Krankheiten.
- Schwarze, Gr. Brüdergasse 18, für Gorn-, Haut- u. geheime Leiden, Schwäche etc., Gorn- u. mitroif. Uterica.



Von Sonnabend den 7. d. M. ab steht ein Transport festlich eingetroffen:

ostpreussischer Wagenpferde

in großer Auswahl bei mir in **Oschatz** zum Verkauf.

H. Strehle, Oschatz.

Von heute an steht ein festlicher Transport

Dänischer, Seeländer und Holsteiner Wagen-Pferde,

worunter auch Reitschlag, unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Paul Augustin, Dresden-N., Sechtstraße 29.



Von mit einem großen Transport bester 5- und 6-jähriger

Dänischer Arbeits- sowie Seeländer und Holsteiner Wagenpferde

bei mir eingetroffen. Stelle dieselben mit jeder Garantie z. Verkauf.

Karl Jahrmarkt, Dresden, Sechtstraße Nr. 40.

Reitpferd, Holsteiner Wallach

8 Jahre alt, gut geritt. u. gefahrener, 170 cm groß, dunkelbrauner

ist sofort zu verkaufen Vauhofstraße 9 in Friedrichstadt, beim Wettiner Bahnhof.

Ein mittelstarkes, frommes und sicheres

Pferd

für leichten und schweren Zug, mittelgroß, nicht unter 170 hoch, in gute Hände z. Landwirtschaft, sowie ein

Sarkwagen od. Whisky

werden aus Privatband zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. **G. W. postlagernd Bornitz, Bez. Leipzig.**

Ein 6 jähr. hannö. Stute, 170 h., mehrere mittelst. ein- und zweispännig gefahrt. Pferde, ein Paar Doppelponies, Fische, fleh. preiswert zum Verkauf bei

W. Israel, Birnaltische Straße 15.

4 starke billige Arbeitspferde zu verk. Dresden-N., Köhntstraße 8.

Ein gutes

Arbeitspferd

zu verkaufen **Neuegasse Nr. 16.**

(Mische) sind, weil überzählig, zu verkaufen. **Regerei Noblschatz, am Bahnhof Stehlich.**

Zwerg-Mattler

zu verkaufen (Häbel), schwarz mit braun, ohne weiß, coupiert, allerfeinstes Tierchen, 4 Mon. alt, Venterweg (Gotta), Dohlestraße 30.

Junge Dachshunde,

Hund u. Hündin, 7 Wochen alt, zu verkaufen. Gef. Offerten unter **H. S. 604** in die Exp. d. Bl.

Jagdhund,

auch wachsam, gesucht Rittergut **Worthen, Post Lechwitz** zunächst auf **Wobbe.** Preis bis 120 Mk. **Rüster Walter.**

Geflügelzucht Gommlitz

bei **Paula** verkauft (Ender) **Zucht-Gänse, Berliner Zucht-Gänse, Indische Kautenten, Spanndotter Zucht-Gänse, Spanndotter Enten, Gellägel zum Schlachten.**

Luruswagen,

verschiedene ein- u. zweispännig, offene u. halberdeckte Kutschwagen, sowie 2 feste schöne **Ponywag.** u. überall **Wiedert billig zu verk. C. Schimpert, Augustburger Straße 34.**

Hocheleganter Gesellschaftswagen,

ca. 16 Pers. fassend, wenig geb., sowie ein Paar schöne **Zielen-Geschnire** werden aus Privatband billig verkauft, passend f. Luxus-fuhrgefährt. **Dresden-Gotta, Köhntstraße 43, 11.**

Halberdeckter einspänniger Kutschwagen,

leicht, gut erhalten, günstig zu verkaufen. Off. u. **J. Z. 632** in die Exp. d. Bl. erb.

20 HP. Automobil

(Benz, Daimler u. Reifwagen), tabell. ausprob. Maschine, evtl. franz. Zuit, ist wegen Anschaffung ein. zw. **Wagens** für 1/3 d. **Marktes** abgegeben. Off. u. **H. U. 608** Exp. d. Bl. erbeten.

Tafelwagen,

80 Stk., mit Aufh., fast neu, sowie mehrere neue **Federfaren** sehr preiswert zu verkaufen.

Bruno Kirchert, Dresd.-Grunna, Bodenbacher Str.

Starkes Damenrad,

gut erb., aus Privatband, gea. **Kaffe** zu kaufen gesucht. **Mallick, Böhlaus-Dresden.**

Fahrräder auf Teilzahlung

Amnenstr. 38, 2, 1.

Neu guterb. Herrenfahrrad

wird zu kaufen gel. Off. u. Preis erb. u. **A. 15** Postamt 15.

Gas-Rocher, Heerde, Platten

Bankstr 1

Carl Valentin

Gas-Wasser-Bade- und Closet-Anlagen.



Klappstühle

in großer Auswahl von **Nr. 2.- bis Nr. 28.-**



Kinderstühle, Kinderische, Kinderbettstellen.

Gebr. Eichhorn,

Trummetstraße 17.

Solide große Bade-Wannen 13 Mt.

Sitzwannen 6 Mt.

Graichen, Trombeterstr. 7.

3 Ideale (111) u. Remington (7) Schreibmasch. w. gebt. u. 9. preisw. zu verk. Off. u. **H. D. 161 „Invalidendank“ Dresden.**

Maschinen u. Kessel

sofort billig zu verkaufen:

- 25 HP. Lichtm., Decker-Gasmot.
- 20 HP. Dampfmaschine, komplett
- 35 HP. Dampfmaschine
- 5 HP. Lokomobile, fahrbar
- 5 HP. Lichtanlage, Öl- oder Petroleum-Motor, alles sofort lieferbar.

Albert Kunze & Co.,

Mühlweg.

Armee-Fussstreupulver

„Pedelin“ Wirkung überraschend und angenehm.



Bei allen Truppenstellen in Gebrauch. Dose 50 Pfg. Paket 25 Pfg.

Z. Schocherl, ehem. Fabrik, Bischofswaldau, 2.

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Hauptdepots: **Herm. Roch, Altmarkt, Weigel & Zech, Marsenstr., Friedr. Wollmann, Hauptstr.**

Müllers Rucksack

mit Abteilungen, D. R. G. M., praktisch und bequem, übertrifft alles bisher Dagewesene. Auch große Auswahl in allen einfachen Modellen für Erwachsene und Kinder.

B. A. Müller,

Kgl. S. Postlieferant, Prager Strasse 32.

Schirme
werden in einigen Stunden repariert und besogen.
C. A. Patschke,
Wildstrußerstraße 17
Pragerstraße 46 und
Analienstraße 7.

Bürsten, Pinsel
und Kammmwaren für gewerbli. Zwecke und Hausbedarf bei
J. Rappel,
Obergraben 3
und Kammerer Str. 22.

Uhren, Goldwaren.
Goldwaren Uhren.

Albert Ressel,
Tischlermeister,
Dresden, Am See 46.
Verich. Möbel, als: Salon-
schränke, Tische, Spiegel,
Wanduhren, Nähstiche,
Bettstellen u. andere billigst
zu verkaufen.
Schreibmaschinen,
Ideal Remington, Underwood u.
div. and. Syst., gebt., sind preisw.
zu verk. **Grüner Str. 8, 2, F. 521.**

Portemonnales,
Sig.-Etuis, Brief-, Markt-,
Ketten- und Reisetaschen,
Reise-Koffer, Koffer, Kuff-
säcke, Photogr.-Albums ujm.
solid und billigst bei
C. Heinze,
nur Breite Str. 21, Etagen
An der Mauer u. Breite Straße,
Lebervaren-Spezialität.

Um damit zu räumen, verkaufe
ich zum halben Preis
1 dreif. Gartenbank mit Arm-
lehnen,
4 Gartenstühle mit Arm-
lehnen,
1 gewöhnl. desgl.
Gerhard Nielsch, Kreuzkirche 3

Ideale Büste
erhält man durch Gebrauch von
hvg. Büstenwasser. (Dist. Vert.)
Verz.lich begutachtet.
Rich. Freisleben, Dresden
Postpl. 1. Probebl. grat. (20 A. B.)

Abbruchgegenstände aller Art,
Türen und Fenster,
100 laufende Meter schön, eitem.
Gartengeländer,
Eisen u. Werten, evl. **Wendel-
treppen, evl. Oesen, Gerde,
Schaufelst., Gartenfiguren**
u. a. mehr, gebt., am billigsten
H. Blauensteine Gasse 33,
bei **W. Hänel,**
Zernsdorfer 6743.
**Zwei hochelegante Plüsch-
3 Säulenfasel, massiv ge-
arbeitet 15.- u. 30.- M.**
Pillnitzer Strasse 47, 1.

Reitpferd,
8 Jahre alt,
171 cm hoch, fromm und sicher
auf allen Stellen, auch bei der
Trappe geritten, steht preiswert
zum Verkauf bei
Raubold,
Lautzstr. 3, am Wettiner Bahnh.

**Große Auswahl in
Geschäfts-, Luxus- und
Arbeitspferden.**
egale Vante u. Einpänner, sowie
Faustpferde empfiehlt unter
Garantie zu billigen Preisen
Karl Kriegsmann,
Dresden-N., Wöbmitzche Str. 30.
Telephon 2735.

Arbeitspferde
(Mische) sind, weil überzählig, zu
verkaufen. **Regerei Noblschatz,**
am Bahnhof Stehlich.

Pferd
für leichten und schweren Zug,
mittelgroß, nicht unter 170 hoch,
in gute Hände z. Landwirtschaft,
sowie ein
Sarkwagen od. Whisky
werden aus Privatband zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preis unt.
G. W. postlagernd Bornitz,
Bez. Leipzig.

Arbeitspferd
zu verkaufen
Neuegasse Nr. 16.

Arbeitspferd
zu verkaufen
Neuegasse Nr. 16.

Weisse Wasch-Blusen
Wasch-Kostüme
Wasch-Kleiderröcke
Wasch-Unterröcke

Weisse Kinderkleider
Knaben-Anzüge
Kinderblusen
Tragekleider

Weisse Waschstoffe
Blusenstoffe
Halbfertige Roben
Seldenstoffe

Schnelle Anfertigung nach Mass.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18-20.

Enorme Auswahl in jeder Preislage.

Offene Stellen.

Tüchtiger Bauschlosser wird sofort gesucht. Paul Franke, Schlossermeister, Seeben b. Dresden, Bismarckstr.

Sattler.

Ein Wagenarbeiter, ledig oder verheiratet, sind dauernde Stell. Off. erbeten unter **J. 916** an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Zur Vogelwiese wird viel Geld d. d. Vert. von Waldteufeln, Nachtopfch. m. Aufschr. Anst.-Ständchen zc. Arnold, Leipzig-Curtisch, Delitzscher Strasse.

Flotter junger Konditor,

welcher möglichst schon in Cafés-fabriken gearbeitet hat, bei einem Ansohngsbelt von 18-20 Mk. gesucht. Bei guten Leistungen baldige Zulage. Offerten erbeten u. **W. 8524** a. d. Exp. d. Bl.

Zigarettenarbeiter und Zigaretten-Arbeiterinnen,

gut auf mit und ohne Mundstücke eingewöhnt, werden **sofort** für Berlin gesucht. Offerten unter **L. M. 152** an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.

jugen Mann

a. nur guter Familie zur Erlern. der Porzellanwirtschaft bei voll. Familienanschluss. Jährl. Pensionsspreis mit Gehalt 600 Mk. Off. u. **J. 6557** Exp. d. Bl.

Brauer

wird gesucht. Gest. Offerten unt. **A. 6526** Exped. d. Bl. erbet.

Biergrosshandlung sucht

zu baldigem Antritt einen mit der Branche und Kundenschaft vertrauten soliden

Reisenden,

welcher Kaution zu stellen verm. zu engagieren. Nur Bewerber aus der Branche — andere zwecklos — wollen Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen richten an **Rudolf Mosse, Dresden, D. T. 94.**

Reisender und Kontorist. Bedingung militärr. u. Referenz, muss Kontogeld Sachlen berecht. haben. Off. mit Lebenslauf und Gehaltsanpr. u. **D. N. 3511** Rudolf Mosse, Dresden.

Kaufmann der Eisenwarenbranche. 18-20 Jahre alt, für 1. August gesucht. Off. unt. **O. Z. 940** „Invalidentank“ Dresden.

Für Zuweisung ernstlicher Respekt. auf Anlagen, Gesell. u. Etabliss. zahl. hohe Provision. Angebote erb. unter **S. 902** an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Agent gef. Zigarren an Witte n. Berg, ev. 250 Mk. mon. u. m. S. Jaraenen & Co. Hamburg 22. Suche zum sofort. Antritt einen

Unterschweizer

tüchtigen Metzger. Oberchweizer Mantz, Rittergut Junischwitz b. Böhla.

Oberschweizer

Durchaus tüchtiger, zuverläss. und nuchterner Oberchweizer, verb. zu einem Viehbestand von ca. 60 Stück Rindern und Jungvieh per 1. August 1906 gesucht. Nur solche mit vorzüglichen Empfehlungen und langjähr. Zeugnissen wollen sich schriftl. melden b. der Rittergutverwaltung Oberlichtenau, Bez. Dresden.

Rechnungsführer

(für Voberechnungen), der zugleich die Aufsicht über die Betriebsarbeiter ausüben hat, von großem Betriebe zu **baldigem Antritt gesucht.** Flotte und gute Handchrift, reiches und sicheres Rechnen Bedingung. **Gewesener Soldat** bevorzugt. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und der Vobnanprüche unter **T. 6514** Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Reisender.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein durchaus tüchtiger

Reisender,

welcher bei den Papier- und Galanteriewaren-Handlungen Süddeutschlands, besonders Bayerns, seit Jahren gut eingeführt ist und über seine bisherige Tätigkeit nur beste Zeugnisse aufweisen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehalts-Ansprüche wolle man bei Haasenstein & Vogler, Leipzig, niederlegen unter **J. 12181.**

Geflechtsausgabe

zum sofortigen Antritt gesucht. **Rabat & Guttmann, G. m. b. H., Breslau.**

Oberschweizer gesucht

zum 1. Oktober nach Dürenow b. Gnien in Westl. bei 150 St. Rindvieh. Nur Bewerber mit langjähr. besten Zeugn. berücks. Zeugnisse sind in Abschr. einzul.

Vogt

sucht für sofort bei hohem Lohn und Deputat **Dom. Lissa b. Senja, D.-L.**

Oberschweizer

zu 70 Rüdern. **Rittergut Vorkben bei Vorditz, Schönberg.**

Stellung

als Buchhalter, Amtsekretär, Verwaltung erhalten junge Leute nach 2-3monat. Ausbildung in meiner landwirtschaftlichen Privatökule. Bewusst. **H. Schölsiger, Anhaltvorsteher, Halle a. S., Fortschrittsstr. 11.**

Tüchtiger Oberchweizer

zu ca. 50-60 Stück Rindvieh p. 1. Oktober gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. u. **V. 6523** Exp. d. Bl.

Oberschweizer

zu ca. 100 Stück Milchkühen. Nur bestempfohlene Leute wollen Zeugnisabschriften einreichen an **Otto Schmaul, Rittergut Lauske bei Pommitz i. Sa.**

Ja. Köche, Hotel u. Rest., Oberkellner, Rev.-Koch, ja. Kellner, Got. u. Rest., Saiten u. Instrumente, Bierausgeber, Saif., Kaution, ja. Bierausgeber, Rest., Pauburischen, Rest., Köchinnen, ausw., Mansell i. f. S., Büfettmamsell, Café, Zimmermädchen, Got., Saison, lücht Zentralbureau f. Gastwirte, Carl Wielisch, St.-Bermittler, Belletrische 16. 1.

Büfett-Fräulein, Hausdiener, 2 Kutscher für Gasthof, Oberschweizer

sofort zu 70 Stück Vieh gesucht. 2 Oberchweizer 1. Aug. mit 1 Gehilfen bei Kria u. Dresden, Weihen u. Schandau gesucht bei 40-50 R. Vobn, 2mal 2 Unterschweizer auf 1. Stelle, 10 Viehbuschen erhalten solenne Stell. **Filve, Stellenvermittler, Rommischütz, W.**

1. Verkäuferin

der Polamenten-, Weiß- und Wollwaren-Branche findet per 1. August dauernd angenehme Stellung. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsanprüche an **Clemens Helbig Nachf., Radebeul.**

Verkäuferin,

erste Kraft, für besseres Schokoladen- und Zuckerwaren-Geschäft gesucht. Offert. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. unter **D. U. 145** erbeten an „Invalidentank“ Chemnitz.

Tüchtiges, nicht zu junges Büfettfräulein bei gutem Gehalt p. 1. est. 15. August i. erlitt. Hotel ein. Garnisonstadt gesucht. Off. u. **U. 6518** Exp. d. Bl. Zeugnisabschriften, sowie Photogr. erw.

Verkäuferin

Bei sofort od. später gesucht eine tücht. jüngere

Buchhalterin,

welche gleichzeitig im Kassieren firm sein muß. Gest. Off. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanprüchen erbitte **Robert Baur, Manuf., Modewaren und Konfektion.**

Zur Leitung des Verbands

wird für das Kontor unseres hier. **Seidengarn-Fabrikgeschäft** ein umsichtiges, intellig. Fräulein gesucht, welches bereits gleiche Stellung in derselben oder ähnl. Branche bekleidet. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanpr. u. **J. H. 617** Exp. d. Bl.

Hausmädchen

nach Neugruna, Tauscherstraße, per 1. August d. J. gesucht. Zu melden Prager Str. 62, 3.

Zur ein Zigarren-Geschäft

in einer Provinzialstadt mit Garnison Nähe Dresden, wird eine **gewandte, tüchtige Verkäuferin** zum baldigen Antritt gesucht, welche das Geschäft selbständig führen muß. Kaution erforderlich. Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüche erb. unter **S. B. 172** „Invalidentank“ Dresden.

Tüchtige Buch-Verkäuferin,

im Einzelnen firm, zum Antritt per 15. August bei hoh. Gehalt u. angenehm. selbstständiger Jagdstellung gesucht. Off. mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanprüchen erbeten an **H. Alexander Hoff, Wittwe u. C.**

Verkäuferin

für Konditorei, Bäckerei, Café gesucht. Branchenkundige bevorzugt. Off. unt. **D. S. 93** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Fräulein oder junger Mann

für Schreibmaschine und leichte Kontorarbeiten für sofort gesucht **Oskar Witte, G. m. b. H., Freiburger Str. 32, Kohlenbahnhof.**

Kinderfräulein oder besseres Kindermädchen

18 bis 20 Jahre alt, kinderlieb u. kinderverständnis, u. leichte Hausarbeit mit zu übernehmen, per sofort in best. Haus gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen vormittags beim **Konfirmanden-Meta Wiedner, Plauen b. D., Köpfer Straße 14, Endstation der Straßenbahn.**

Köchin

bei gutem Lohn. **Chemnitz, Etablissement Schloß Witzmar.**

Tüchtiges Hausmädchen

per sof. gesucht Frau **Steller, Bankstr. 4, 2, in Post-Livvmann.**

Wirtschafterin-Gesuch.

Zum 1. Oktober wird eine ältere, zuverlässige, ganz selbstständige **Wirtschafterin** auf ein Rittergut im Kreise **Wörth** gesucht. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanprüche unter **A. B. 100** Postamt **Löbau i. Sa.** einzufenden.

Scholarin

Ein junges anständ. Mädchen aus besserer Familie, welches Lust hat, die Landwirtschaft zu erlernen, wird zum sofortigen Antritt als

Wirtschafterin-Gesuch.

Zum 1. Oktober wird eine ältere, zuverlässige, ganz selbstständige **Wirtschafterin** auf ein Rittergut im Kreise **Wörth** gesucht. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanprüche unter **A. B. 100** Postamt **Löbau i. Sa.** einzufenden.

Scholarin

auf ein Rittergut gesucht. Familienanschluss wird zugesichert. Offerten unter **G. 6550** erb. an die Exp. d. Bl.

Wirtschafterin-Gesuch.

Suche für sofort oder später ein tüchtiges, unverh. j. Mädchen aus guter Familie, welche Küche und Putzwerk verrichtet, im Kochen Erfahrung besitzt und Lust hat, bei gutem Gehalt, Vorstell. erwünscht. Off. m. Zeugn. und Gehaltsanpr. unt. **M. E. 16** bitte einzufend. an d. **Kun.-Exp. v. Friedr. Glömann, Weihen.**

Mamsell gesucht.

Auf ein größeres Gut in der Nähe von **Sttau** wird für sofort od. 1. August eine jung. **Mamsell** gesucht. Landwirtschaftler bevorzugt. Off. unt. **H. P. 100** an **Haasenstein & Vogler, Sttau** erbeten.

Scholarin-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches die Landwirtschaft lernen will, wird auf ein Rittergut zum sofortigen Antritt gesucht durch den **Landwirtschaftlichen Beamten-Verein Dresden, Strubeistr. 12, 1.**

Suche **Wirtschafterin** z. Stube m. Frau auf e. mittl. Landgut per sofort. Off. u. **A. K. 250** postl. **Niederöbna** erb.

Viele Hausmädch. i. sehr gute Bildung, lücht **Müller, Jakobsg. 8, Stellenvermittlerin.**

Suche

den 1. Oktober ein einfaches, bescheidenes u. ehrliches **Mädchen**, das gut deutsch spricht u. rechnen kann, da Schularbeiten bei 8 u. 13-jährigem Mädchen zu besichtigen sind. Dieselbe muß das Klavier, gut ausbessern verstehen, penlich im Sackrechnen sein, ferner die Stubenarbeiten verrichten und darf sich überhaupt keiner Arbeit scheuen. Gehalt nach Vereinbarung. Vorstellung erwünscht.

Rittergut Hermsdorf

bei **Dobeln** in Sachsen.

Vertrauens-Stellung.

Damen u. Herren (Beamte, Kaufleute u. selbständ. Pers.), die über freie Zeit verfügen, kann ein guter **Nebenverdienst** (bis zu 3000 Mk. im Jahre), erreichbar durch Empfehlung im Bekanntheitskreis, nachgewiesen werden. Bewerbungen unter **J. 645** sind zu richten an **Daube & Co., G. m. b. H. in Berlin W., Leipziger Straße 26, Strengste Discretion zugesichert!**

Suche sofort: Köchinnen

für 1. Hotels u. Restaur., Köchinnen f. herrsch. Gaus., Kammerjungf. i. hochb. Haus, Stubenmädchen, verk., Stube, verk. fochen, kinderl., b. Familienanschl. Hausmädchen, verk. fochen, Warttisch auserhalb. Hausmädch. mit s. Verkauf, herrsch. Diener, led., militärr. Stellen. **E. Panto, Vermittlerin, An der Kreuzkirche 1, 11.**

Kellnerin,

Köchin 60 Mk. Verd. Mädchen, 1 Kellner, Hausmädchen lücht **Wieser Schmidt, Weberg. 17.**

Stellen-Gesuche.

Reisebegleiter.

Geb. alt. gemütl. Herr, maßgebend u. wünscht Reisebegleitung in ein Bad od. Sommerfrische geb. best. Vergütung zu übernehmen. **W. Vdr. u. M. G. 1915** postl. **Freiberg i. Sa.** erbeten.

Flott. Stenograph

u. **Maschinenschreib.** i. b. bescheid. Geh. sof. Stell. d. **Mausch, Stell. Vermittler, Markthalle 10, v. Tel. 6309.**

Wirtschafterin-Gesuch.

Streng solid, von angen. Neuser, lücht bis 15. Juli Stellung. **W. Off. u. P. 1717** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Achtung! Aktien-Gesellschaften, Grossbrauereien!

Bekannter, erfahrener Hotelier u. Restaurateur, verheiratet, 39 J. alt, der drei Hauptstädten mächtig, seit ca. 10 Jahren Bächter eines groß. Etablissements einer Residenzstadt Nordwestdeutschlands, wünscht sich eingetret. Verhältnisse halber zu verabschieden. Derselbe hat sein jährl. Geschäft nachweislich in die Höhe u. zu Ansehen gebracht u. ist bereit, die Leitung eines größeren Etablissements od. Hotels zu übernehmen. Kaution vorhanden (event. Bauschuldung oder Kauf nicht ausgeschlossen). Nur **ausführliche** Offert. erbeten unt. **D. B. 3306** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Stenogr., Maschinenschreib.

Suche, Kontorist, werden sofort nachgem. b. **Rudolf Mosse, Unter-Kunf., Altmarkt 15, Amt 1, 8082.**

Norrschaffl. Kutscher,

verb., geb. Kavall., Gest., lücht sof. oder später dauernde Stellung. Beste Offert. unt. **J. J. 618** Exped. d. Bl. erbeten.

Kassenbote oder Kontordienner

in großem Etablissement. Gest. Off. u. **O. 6485** Exp. d. Bl. erb.

Oberschweizer-Stelle

nebst einem Gehilfen, Aufstufung vom Uef wird gern erlitt, spätere Vorstellung kann erfolgen, auf jetziger Stelle ca. 100 Stück. Dauernde Stelle erwünscht. Agenten verbeten. Off. u. **D. 6539** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Oberschweizer-Stelle gesucht.

Ein tücht. Oberchw., verb. Ende 20er, von Kindheit aus beim Koch, mittelmaß. Familie, viel Glück u. Erfahrungen in seinem Fach, lücht zum 1. Okt. andernest. Stellung. **Beste 2 1/2 Jahr bei 40 St. Vieh.** Verabschieden, welche sehr belastet sind mit Krankheiten u. Unglück im Stall, komme ich gern entgegen bei mäß. Ansprüchen. Offert. unt. **E. 6548** Exped. d. Bl. erbet.

Bediger Kutscher,

in landw. Arbeiten erfahr., lücht baldigst Stellung, am liebsten in Preussischer Gegend. **W. Off. u. M. 150** postl. **Zittschen.**

Buchhalter

sucht bei mäßigen Ansprüchen Vertrauensstellung ev. als Bilanzletter. Kaution vorhanden. Vermittler verbeten. Gest. Off. u. **J. W. 631** Exped. d. Bl.

Tücht. Buchhalter

aus der Kohlen- u. Getreidebr., lücht Engagement v. sof. od. spät. Vermittler verb. Offerten unter **H. W. 608** Exp. d. Bl.

Geprüfter Geizer und Maschinist

sucht Stellung. **W. Off. u. A. B. 6** erbeten an **R. Grimm, Dresden 28, Ratowischstraße 12, 1.**

Oberschweizer

tüchtig u. zuverlässig, mit guten Zeugn. 33 J. alt, lücht Stell. z. 1. August, wo er mit der Frau allein arbeiten kann. **W. Off. u. L. 970** postl. **Wälfrits b. Riesa.**

Verkäuferin

sucht baldigst Stellg. in Papiergeschäft oder ähnl. Stellung. Off. u. **G. S. 8** Postamt 22

Herdmädchen, tüchtig,

und i. Hausmädchen suchen zum sofortigen Antritt Stelle für hier. **E. Einbaum, St.-Vermittlerin, Kreuzstraße 3, 2, Tel. 1669.**

Büfettfräulein,

Streng solid, von angen. Neuser, lücht bis 15. Juli Stellung. **W. Off. u. P. 1717** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Saubere Frau vom Lande

sucht Wäsche zum Waschen und Bleichen. **W. Off. nach Rath, Leubnitzer Straße 18, Produktengeschäft, erbeten.**

Stellen-Gesuche.

Kontoristin

mit geläufiger, flotter Handchrift, welche gut korrespondieren kann, Kenographieren und Schreibmaschine beherrscht, findet per sofort od. 1. August angenehme Stellung in Oberbau. Offerten erbitte unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche, bis spätestens Montag früh hauptpostlagernd Dresden unter Aufschrift "Kontoristin".

And. junges Mädchen

aus der Nähe Dresdens, Weste Off. u. M. S. 2 postl. Reinhardtstr. 10, Dresden.

Jg. sanb. Mädchen,

welches gut Kochen kann u. d. Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Aug. Stellg. Angeb. erb. u. P. O. 953 "Invalidendank" Dresden.

Kellnerinnen

Bier u. Wein, Süß- u. Kaltwasser, verk. u. Aufk. Köchin, Zimmermädchen, Cafemädchen, 2 tücht. Köche m. gut. Beugn., Bierausgeber empfohlen. Stellenvermittlung für Kant. Gastwirtschaften, Galeriestr. 4. Telefon 4634.

als Amme

wird gesucht. Off. u. A. A. 10 postlag. Langenberg i. S.

Oekonomie-Wirtschafterin

sucht für 1. August Stellung; selbige ist in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren und im Kochen gut bewandert. Off. erb. u. M. S. 355 postl. Reichsb.

Flotte, aufmerksame Servier-, Bier- u. Wein-Kellnerinnen

empfehlen. Freudenberg & Hille, Stellenvermittler, Bur. 3. Adler, Frauenstr. 3. 1. Tel. 3888 u. 7438.

Mädchen

vom Lande sucht bei alleinsteh. Dame oder älterer Herrschaft 15. Juli oder 1. August Stellung. Gute Behandlung bevorzugt. Off. u. K. K. postlagernd Reichsb. Dorf (Sachl.) erbeten.

Wirtschafterin

bei Alt. Herrn od. Witwer mit Kindern. Antritt sof. od. später. Off. bis 15. unter J. O. 623 an die Exped. d. Bl.

Aelt. Mädchen

sucht Stellung zum 1. August b. Alt. Herr od. bei einem Arzt als Älzt. Stubenmädchen i. die Sprechstunde. Zu melden in Forchheim bei Herrn Albin Häbler.

Geldverkehr.

Die Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden, gewährt erststellige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Bedingungen-Anträge mit den Grundstücks-Papiere werden in den Geschäftsräumen Ringstrasse 50 entgegen genommen.

Kapital von 5000 Mark

auswärts i. Anlauf u. Konturwollen der Maschinenbranche auf längere od. längere Zeit gesucht. 10% Verzins. od. 1/2 Hingewinn. Sicherheit vorhanden. Off. unter J. K. 619 Exp. d. Bl. erbeten.

Bareinlagen

3. 3 mit 3 1/2-4 1/2 % p. a. Sächs. Spar- und Credit-Bank zu Dresden, Wilsdruffer Str. 40, 1. Et.

Solider Goldmann

kauft selbst bar einige gute Hypotheken u. Erbschaften, auch Lombarden. Habe 40000 M. flüssig. Offert nur von Hypothekenbesitz. unter S. 880 an Gaanstein & Vogler, Dresden.

Darlehen

geg. Verm. d. Hausf., Bürgsch., Lebensversicherungsbüch. u. w. beischaff. Offert. unter B. 3000 hauptpostl. Dresden-N. erbet.

Kassengelder

zu 4 % in gr. u. kl. Rosten hat sofort auszul. M. Deutscher, Sparf.-Kont. a. D., Pirna, Kamener Str. 6, 1.

Geld.

habitant sucht auf seine Beschäftigung, welche mit 100000 Mark in der Feuerversicherung steht, zur weiteren Ausdehnung eine Hypothek von

60000 Mark

bei 5% Zinsen 10 Jahre unkündbar. Wenn nicht ausgeschlossen. Offerten unter J. 6471 erbeten durch die Exped. dieses Blattes.

Zins- und Geschäftsbau,

innere Altstadt, 21/2. 30000 zu 5%

einige Jahre fest, gegen hypothekarische Sicherstellung, weit innerhalb des vollen Wertes angehend, Kursverlust wird getragen. Näheres unter S. 836 an Haasenstein & Vogler, Dresden, Schloßstr. 6, 1

Zahlungsunvermögen

geraten, den Kontos vermindern will, wende sich bereitwilligst an erf. Kaufmann u. Buchhalter. Ausw. über Erfolg m. Tätig. genügt. vorhanden. Strengste Diskr. geachtet. Off. unter D. B. 3436 an Rudolf Mosse, Dresden.

20-30000 M.

als Teilhaber gesucht. Gute Sicherstell. Vorschl. Sache. Off. u. D. N. 3469 an Rudolf Mosse, Dresden.

Forderungen,

nur größere, unausgelagte, werd. per Kasse gekauft, beliehen oder kostenfrei einbezogen. Off. unter G. W. 585 Exp. d. Bl.

2000 Mark

sichere Kapitalanlage auf Niederwertiger Grundstück sofort od. später zu jedlerzeit gesucht. Off. unter G. K. 573 Exped. d. Bl.

8000 Mk.

zur 2. Stelle auf neuwertiges verzinshohes dreifaches Wohnhaus mit Gartenland von Selbstdarlehen. per bald oder später gesucht. Feuertage 30000 M. Off. Off. bellege man direkt an O. S. P. Gaanstein, Bahnhofstr. 10, Dresden.

Mit 10000 Mark

sucht gebildeter Herr, verheirat., 47 J. alt, Oberleitnant a. D., Beteiligung od. Übernahme. Geschäftes muß mindestens die Existenz sichern, mögl. auswärts. voll u. dem Bildungsniveau entsprechend sein. G. Off. N. 808 Gaanstein & Vogler Dresden.

Suche auf mein sehr wertvolles Grundstück zur ersten Stelle ein Darlehen von

48000 Mark

bei guter Verzinsung alsbald zu leihen. Event. würde auch eine 2. Hypothek von 22000 Mark genügen. Näheres unter 1. Stelle dann nur 26000 Mark voran. Wert aller weiteren Grundstücks-Details und Ort ausführlichen Bescheid geben zu können, erbitte gefl. Offert. unt. G. B. 36 in die Exped. d. Bl.

5-6000 M.

vorzähl. 2 Hypoth. weit innerh. Grundfläche auf Vorortgrundstück, aus Privatb. Tammum gewährt. Off. u. K. u. 652 Exp. d. Bl.

10000 Mk.,

geteilt, sofort gegen genügende Sicherheit und kleinen Verlust sofort auszuleihen. Gef. Offerten unter R. N. 972 durch den "Invalidendank" Dresden.

Industrieller gesucht.

Besitzer eines größeren Grundstücks, in welchem schon Fabrikationsanlage mit Transmissionsvorhanden, sucht streng reelle Teilhaber, Käufer oder Pächter, welche noch gut rentierenden Fabrikationszweig mitbringen resp. hier einführen würden. Fachleute aus der fernmündigen Branche bevorzugt, da hier große Zusätze und deren Besitzer sich event. mit beteiligen würden.

August Arnold, Goldis

Welcher Herr od. Dame würde jung, tücht. Mann zum einheim. Mittdienst 1200 Mk. leihen? Sp. Rückverg. Gef. Offert. unt. K. D. 636 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypothekengelder

empfehlen und placiert sich. Wandl. Reichsbankstr. 10. Beqr. 1897. Hfr. Dfchr. Nrd.

100 Mark

gegen gute Sicherheit u. 20 M. Verzinsung auf 3 Mon. ? Gefl. Off. u. J. R. 626 Exped. d. Bl.

12-15000 Mark

2 Duplo. suche hinter 50000 M. Svarthausengeld auf m. Anshaus mit 67000 M. Grundfläche. Gefl. Offerten unter R. E. 965 "Invalidendank" Dresden.

2000 bis 2500 Mk.

sucht streng reell, verm. Grundstücksbel. auf d. Land gegen nur erst. Sicherh. bei 5% pünktl. Zins. u. Vergüt. sof. v. Selbst. zu leih. Näch. u. Buntich. Kein Risiko. Offerten erbeten unter J. M. 621 a. d. Exp. d. Bl.

5000 Mark

Dup. auf Grundst. in Coply. wo noch Bank- u. Privatgeld dahintersteht, mit 300 M. Restit. sof. zu leih. Offerten u. R. J. 969 "Invalidendank" Dresden

Miet-Angebote.

Stallung mit Zubehör, 6 belle trockene Werkstätten sofort bezugsbar. Preisdicht. 8. 1. Etage, Kammer, Wohnung, Küche 1. Oktober, Am See Nr. 48.

Moderne Einfamilienvilla

5 Z. Bad, Küche, Waschl. gr. Garten, wunderbar gegenüber d. Wald (Sachl. Schw.) gelegen. zu verm. od. zu verp. 1 Sommerhaus m. gr. Wohnst. Küche u. Schlafraum, für den Sommer 120 M. außerdem im Gut zwei Sommerwohnungen mit Küche zu verm. Näch. Gut zur Lage in Rathen oder Dresden, Platz 10. Seifert.

Schöner heller Fabriksaal,

200 qm. nebst Kontor und Logerräumen, mit oder ohne Dampfkr. elektrischer Beleuchtung, Dampfheizung, Gas- und Wasserleitung, per sofort oder später zu vermieten. Die Fabrik selbst liegt 5 Min. vom Bahnhof Niederlößlitz, an schöner ausgebauter Straße und eignet sich zur Aufnahme jeden Betriebes. Offerten: unt. V. 883 an Gaanstein & Vogler, Dresden.

14 Zirkusstrasse 14

ist das Geschäfts-Lokal

worin seit 35 Jahren ein Strumpf- und Weisswaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde.

zu vermieten, auch könnte das noch vorhandene Warenlager mit übernommen werden. Näheres beliebt!

In bester Lage Reizens a. Elbe ist ein grosses

Saal- und Garten-Etablissement,

neu vorgerichtet, mit ca. 1100 Stuhl. Bierumlauf, an tüchtige Bedienstete unter günstigen Bedingungen, so zu verpachten. Die Lokalen, welche nachweislich über genügend bare Betriebsmittel verfügen und stantion stellen können, beliehen ihre Adressen mit Vorlegung der näheren Verhältnisse unt. M. K. 50 in die Annonc.-Exped. von Friedr. Cismann, Meissen, niederzulegen.

Landhaus,

schön und ruhig gelegen, mit 5 od. 6 heizbaren größeren Räumen und etwas Garten, in der schönsten Umgebung bei Meissen, zu mieten oder kaufen gefl. Off. unt. L. Z. 1656 an Rudolf Mosse, Zwickau i. Sa., erbeten.

Loschwitz.

Auf halber Höhe sind 2 wunderbar gelegene Baustellen an zahlungsfähigen Unternehmern billig zu verkaufen. Gef. Off. unt. P. N. 052 "Invalidendank" Dresden erbeten.

Schön. Restaurations-Grundstück

mit Brauerei und Brauereibehälter ist preiswert zu verkaufen. Sehr gute konkurrenzlose Lage. Alles Nähere d. Moritz Dünger, Dresden-N., Rühlentor-Str. 4. Agent. erbeten.

Niederlößlitz. Villa

in schönster Gegend zu verp. Näch. Waldschl. Zwickau Str. 7, 1

Ein Stück Natengarten

wird Nähe Schönbühl als Spielplatz für 2 Kinder von jetzt bis 1. Oktober zu mieten gesucht. Angeb. m. P. u. P. K. 949 "Invalidendank" Dresden

Pensionen.

Sächs. Jungborn, Erholungsheim, Wasser, Luft u. Sonnenbäder, Familienlois m. Köchen, einzelne Pension zu 11. Preisen. Prospekt gratis. Klein-Wachau-Bad Liegau bei Andeberg.

Während der Sommerferien

finden Knaben im Alter von 8 bis 16 Jahren Aufnahme in d. Familie des Unterzeichn. der dieses Jahr 3-14 Mal 4 Wochen der Sommerferien auf der Insel Jangit (Chile), verbringt. Prospekt Adreisch Buchhandlung, Marienstr. u. in d. Wohnung, Reichenstr. 11, 2. H. Reising, Reichsbankstr. 10, Dresden, bis 1. u. von 1. u. 6 a.

Billigen Ferienaufenthalt

für 3 junge Mädchen od. Knaben in wald. Gegend, Höhenlage, bei schön. bürgerl. Bewögn. in best. Privatb. weit nach durch Offerte unt. Z. 6525 die Exp. d. Bl.

Wer nimmt 10. geb. Mädchen

auf 4 Wochen, ohne gegen. Berg. a. Danksgehoß an (vom 10. Juli b. 10. Aug.?) Selbstmündig. sich i. Danks, bei in d. Küche nützt zu mach. Z. Angeb. erb. u. O. S. postlag. Schönbühl, Sa.

Händlerloses Ehepaar

sucht ein Gut gegen einmündige Entschädig. an Grundbesitz anzunehm. Off. unt. S. 100 Postamt 1.

Damen suchen Freundl. disk.

Aufnahme bei Frau Zimmer, Gebirgsstr. 16, 1.

Damen bei St. i. disk. lieben.

Aufn. b. Frau Benfert, Geb. Dresden, Pillnther Str. 20, 2.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Aeusserst günstiger Gelegenheits-Kauf! Verkauft meine in Bauhen gelegene Zinsvilla mit mittleren Wohnungen bei 9000 M. Anz., welche sich mit 9 % netto verzinsen. Gef. Off. u. J. 894 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Gasthof

in Industrieort, ganz sich. Größt. für 10. Leute, Reicher u., mit Tanz-, einige Schil. Feld am Gehölz, 30 J. in jetzigem Best. ist nur Krantbeits- u. Altershalb. bei 10-15000 M. Anz. f. 65000 M. letzten Preis zu verp. Restgeld bleibt fest stehen. Off. erb. unt. H. A. 587 Exp. d. Bl.

Fleischerei-Grundstück

mit Inventar, denkbar schönste Lage in der Sächs. Schweiz, pass. für Anfänger. Ist sofort, halber sofort zu verkaufen. Off. erb. u. C. 6536 in die Exped. d. Bl.

Seite 15 - Dresdener Stadtdienst - Seite 15

Seite 15 - Dresdener Stadtdienst - Seite 15

Seite 15 - Dresdener Stadtdienst - Seite 15

Freitag und Sonnabend den 6. und 7. Juli gelangt der Restbestand aus unserem

Inventur - Ausverkauf

von circa **18 000** Paar
Socken, Frauen- und Kinderstrümpfen
zur totalen Räumung.

Noch etliche **1000** Meter
Valencienne-Spitzen
und Einsätze,
Meter von **5** & an.

Prima Herren-Socken, grau 3 Paar 50 &
und braun, gestrikt . . . 3 Paar 50 &
Prima Herren-Socken, extra 3 Paar 36 &
welche Qualität . . . 3 Paar 36 &
Prima Herren-Ringel-Socken 3 Paar 45 &
Prima Herr.-Schweiß-Socken 3 Paar 1,00
Prima Herren-Socken, Wafel, 3 Paar 1,00
Reform und schwarz . . . 3 Paar 1,00

Prima Herren-Socken, Wafel, 3 Paar 1,35
extra schwer . . . 3 Paar 1,35
Prima Herren-Socken, Ringel, 3 Paar 1,35
extra schwer . . . 3 Paar 1,35
Prima Damen-Strümpfe, echt schwarz, 48 &
engl. lang . . . 4 Paar 48 &
Prima Damen-Strümpfe Ringel, 45 &
Baar 1,35, 1,15 und 45 &

Prima Kinder-Strümpfe, schwarz, 22 &
Baar 22 &
Prima Kinder-Strümpfe, schwarz mit 28 &
bunt und weiß Jacquard, Baar von 28 &
an.
Kinder-Socken, elegant, Baar von 28 &
an.

Noch circa **15 000** Meter
Besatz-Borten und Tressen,
bunt u. einfarbig, Meter von **4** & an.

Einige **1000** Meter
seidene Bänder,
Meter von **4** & an.

Gebh. Kohl & Co.

22-24 Freiburger Platz 22-24.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

**Gasthof und
Bahn-Restaurant,**

unmittelbar an Endstation, mit
großem Tanzsaal, auch Fleischerei-
Einrichtung vorhanden, mit gut.
Küchen- und Nebenräumen, in
der Nähe von Freiberg, ist pr.
1. Oktober zu verpachten event.
auch zu sehr günstigen Bedingn.
zu verkaufen. Off. u. **H. 6551**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Villengrundstück,

1000 qm. vorz. gel. in Bism.
ist umständel. nur wenig über
der Grundfläche zu verk. Off. u.
J. C. 629 in die Exped. d. Bl.

Land-Villa

1. eine auch 2. Nam. voll. in sehr
gut. Lage d. Dresden i. nur
17500 M. zu verk. Offert. mit
D. J. 3507 an **Rudolf
Mosse, Dresden** erbeten.

Landhaus

mit guter Verbindung, Preis bis
8000 M. zu kaufen gesucht. Off.
erb. u. **J. P. 624** Exp. d. Bl.

Ziegelgrundstück

mit 43 Acker Grundbesitz, circa
2 1/2 Hekt. nachweisl. jährl. Umsatz
am Platz ca. 32 Acker großes
Zehntel am Grundstück u. gr.
einst. St. in nächster Umgeb. und viele
an der Stadt gelegene f. Bau
parzellen, ganz vorz. d. R. z.
Kochk. sowie feines schönes
leb. und totes Wasserwerk,
mit 77 640 M. Grundfläche und
1401 Grundstückeinheit, bel. f.
welches etliche 40 Jahre in einer
Familie im Besitz, ist wegen
Zurücklegung bei wenig Aus-
billig zu verkaufen. Offerten
erbeten unter **L. P. 5110**
Rudolf Mosse, Leipzig.

Berkaufe oder tausche

mein vollst. Bism. i. Bism.
auf Gut od. Grundst. Off. mit
M. P. 6010 Königsf. in.

Rittergut

an Bahnh. bei Dresden, mit
ca. 300 Schef. sep. Bism. u.
an gr. Garten, schön. Wirtschaft-
gebäude, Dampfbr. u. Bism.
dreifach, allen art. landw.
Maschinen, groß. leb. u. tot. In-
ventar, groß. Milchviehbestand, m.
hoch. Milchtrag, mit schöner an-
sehender Ernte zu verkaufen.
Offerten unter **P. H. 947**
„Invalidentauf“ Dresden.
Verkaufe mein unv. Bism. gel.

Gut,

80 Schef. gr. gute feuchtl. Lage,
fast neue Gebäude, mit vollst.
Inventar, gut stehender Ernte, w.
Alters- und Fruchtfr. Preis 20
56 000. Näheres d. m. Beauftr.
G. Maack, Lohmen b. Bism., Elbe

Pacht.

Wirtschaft oder kl. Gut
zu pachten gesucht. Verkauf-
recht vorbehalten. Offerten unter
J. F. 615 Exp. d. Bl.

Kleines Eckhaus

mit Laden u. Werkstatt, für jedes
Geschäft voll. preiswert & verk.
Näh. **Panbecker, Uferstr. 28.**

Zur Fleischer usw.

In Dresden, nicht zu weit v.
Zentrum neues Eckhaus, kein
Kleider im nächsten Hinter-
bühn für 175 000 M. ohne Nat.
bei 30 000 M. Anz. zu verkaufen.
Näh. für Kolonial- u. Holz. Off.
u. **J. L. 620** Exp. d. Bl.

Rentables Gut,

25 Acker bester Weizen- u. Klei-
boden, 5 Acker Wald, komplettes
toles u. lebendes Inventar, ist
bahnh. auch ohne Wald zu ver-
kaufen. Off. u. **A. B. 50**
an **Hansenstein & Vogler,
Pirna** erbeten.

Ländliches Zinshaus

im Bism. Grund 1. 14 600
M. bei 3000 M. Anz. zu verk.
Off. unter **A. B. 50** Exp. d.
Bl. **Potsdam**.

Eckzinshaus

in Dresden, nahe Bism.,
verkauft mit großem Gutboden
unter günstigen Beding. Nehme
Bism. u. schuldenf. Baukosten in
Zahlung. Off. u. **D. F. 3504**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gut,

40 Acker, schön anst. Ernte,
Nähe der Stadt, alles in gutem
Zustande, preisw. zu verkaufen.
Näh. sowie auch briefl. Auskunft
wird erteilt **Meissen, Groß-
bäcker Straße 13.**

Hotel

mit großem parquettierten Saal,
Theaterbühne, schönem Garten
und guten Pferdehaltungen, ist
lokal preiswert zu verkaufen
oder zu verpachten. Off. von
Königl. u. **H. 6532** in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Gutsverkauf.

Best. sofort in schön gelegenes,
1/2 St. von d. Stadt entf. Gut,
100 Acker sehr guter Weizen (inkl.
15 Acker v. Weizen), die am Gut
geleg. gute m. Schiefergebäude,
ist mit sämtl. leb. u. tot. Inventar,
als 6 starke junge Weide, ca. 30
Rinder, ca. 20 Schweine, sowie
sämtl. d. Reiz entspr. 1. Maschin.
mit 1723 Grundstückeinheiten in
43 980 M. Weid. bei. ca. 50 J. in
einer Familie im Besitz, wegen
Zurücklegung bei nur 40 000 M.
Anzahl. sof. billig verkauft wird.
Offerten unter **L. R. 5118** an
Rudolf Mosse, Leipzig.

**Restaurateurs,
Unternehmer!**

Restaurant mit Küch., Schrot.
u. Kaffeehaus, bel. Ausflugs-
ort, Sommerk., gr. Garten, außer-
dem Bism. zu pachten geeg.,
keine Rente 20) m. Fr. ca. 100 m
tief, auch kann Bism. in Bism.
ang. werd. Abz. vorh. Bism. u.
3 Bism. geeg., 1. 65 000 M.
bei. Weid. b. bei 15 000 M. Anz. zu
verk. Off. u. **J. S. 627**
Exp. d. Bl. richten.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Kohlen- u. Holz-Gesch.
lof. 1. 300 M. leer zu vermieten.
Näh. **Nampffschtr. 21, Kaffeehaus.**

Sichere Existenz.

Verkaufe sofort mein gutes, flottgehendes **Ratskeller-
Restaurant und Café** mit Grundstück. Anzahlung 8000 M.
Bism. 500 Dettol. Werte Off. unt. **J. Q. 625** Exp. d. Bl.

Mein gutgehendes, schön eingerichtetes, über 28 J. geführtes
**Kolonialwaren-, Spirituosen-, Tabak-,
Zigarren-, Wein- u. Farbewaren-Geschäft**

nebst schönem Eckhaus, Garten, Hinterhaus und dergl. in einer
Provinzialstadt Sachsens ohne Konkurrenz ist wegen Uebernahme
der elterlichen Villa in anderer Gegend zu verkaufen. Off.
erbeten unter **B. 22173** in die Exped. d. Bl.

Mein altes, gutes
**Kolonialwaren-
Geschäft**

mit Spirituosen etc. in nächster
Nähe ein. groß. Gebirgsstadt auf
großem Gute, will ich we.
Neu- u. Angelerbten, sowie,
da mein Sohn die höhere Schule
fortzubeziehen gedenkt, verpachten
event. mit Grundst. verk. Zur
Uebern. gen. 6-8000 M. Anzahlung,
welcher von gel. löst. Gehalt. m.
noch zu erh. ist. 40 000 M. Bism.
Kaffee u. Spirituosen. Adresse an
Herrn **Schuber, D.
Dresden, Uferstr. 45, 2.**

Nur zum Vorausgeben!
So muß ich meinen der Neuzeit
entstehenden u. in bester Lage
der Stadt befindlichen

Rasieralon

auslandstreifhalber sofort für den
spottbilligen Preis von 750 M.
verkauft. Off. mit **E. Z. 96**
postlag. **Greis i. B.** bis spätst.
15. Juli erb.

**Gutgehendes
Versand-Geschäft,**

hoch. Nutzen abwerf. gut einger.
mit id. Debes, weg. Nam. Verk.
sof. billig veräußert. 13 Kapital
erforderl. Off. u. **D. 195** haupt-
postlag. **Schöneberg-Berlin.**

Produktengeschäft

gutgehend, 10 J. in einer Hand,
bill. zu verkaufen **Belgolandstr. 5**

Flotte Bäckerei.

Verkaufe sofort meine in Verort
Dresdens gelegene, selten schöne
Bäckerei u. Konditorei. Täglich
47-53 Bism. Weiz. Brot, viel
Fuchen, für 4500 M. nur wegen
andauernder Krankheit meiner
Frau. Off. erb. u. **H. Q. 602**
in die Exped. d. Bl.

**Patent-Verkauf
für Deutschland.**

Luft- u. Fliegenentfer., verstell-
bar nach oben und seitwärts, für
größere Leistung zu stellen, für
jede Familie notwendig u. beim
Anzug sehr erwünscht. Näh. b.
Patent-Inhaber **Heinrich
Hoffmann, Bildhauer, Grün-
berg i. Schl.**

Alkoholfreies

Restaurant mit Kaffee u. Land-
wirtsch. 13 Schef. zu verkaufen.
Offerten u. **E. G. Hansen-
stein & Vogler, Bautzen.**

**Kleineres
Fabrikations-
Geschäft,**

flottgehend u. sehr erweiterungs-
fähig. Umst. b. sofort geg. Vor-
zahlung sehr billig zu verkaufen.
Leicht verlegbar, da feste Grund-
schaft. Off. u. **S. R. 108** erb.
hauptpostl. **Freiberg i. S.**

Restaurant

m. Gesellschaftssaal, Vereins- u.
Bism. Zimmer, sof. anderweitig
zu verpachten. Anzahlung 2500 M.
Inventar gehört zum Grundstück.
Offert. unt. **B. 887** an **Hansen-
stein & Vogler, Dresden.**

Bäckerei,

tägl. 40 Bism. weiß, viel Kuchen-
bäckerei, wöch. 3 mal Brod, für
Auf. sehr voll. billig zu verkauf.
S. Finbach, Al. Kirchstraße 7.

Suche Restaurant

bis 3000 M., kann sofort über-
nehmen unter **R. N. 973**
„Invalidentauf“ Dresden.

Suche Restaurant,

im Zentr. Alt. mit Stebbierh.
7 Bism. Miete m. schön. Wohn-
raum 1000 M., hoher Umsatz, an-
zahlungs. Käufer billig zu verk.
Näh. **S. Finbach, Al. Kirchstraße 7.**

Landbäckerei,

selten gutes Geschäft, nebst ber-
lichem Grundstück, ca. 2 Scheffel
Land, bei ca. 6000 M. billig zu
verkaufen **Adolph Fischer,
Möckelstr. bei Gops.**

Jüngerem Kaufmann

(Materialist) bietet sich sehr günst.
Gelegenh. mit ca. 1200 M. ein
gutgeh. Geschäft zu übernehmen.
Off. erb. u. **D. T. 3474** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Hochrentable

frei starkbeschäftigte

Fabrik

nabe Großstadt Sachsens

mit jährlich circa

15 000 M.

und mehr

Reingewinn

ist Verhältnisse halb, unter äußerst
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Zur Uebernahme u. Rottem
Betrieb sind 60 000 M. erforderlich.
**Großer Artikel, keine Reizi-
tation, wenig Konkurrenz,**
hochmodernes maschinelle und
sonstige Einrichtung. Keine sichere
Grundstück (neist Behörden)
Brandversicherung nicht er-
forderlich. Meine Fabrik
bietet nachweislich eine gold-
sichere Existenz. Gef. erucht.
Anfragen erbet. unt. **L. B. 128**
in die Exped. d. Bl.

Suche kl. Restaurant

oder Hotel zu pachten. Kauf-
wert auszeichn. Off. mit Preis-
angabe **Zahngasse 15, v.**
Lehner.

Verheiratung

Geb., alleinst. Haushälterin ohne
Bism., Witte 30, volle Fig.,
ang. Neuz., w. Korreip. mit
aut. geb. sol. Witwer i. A. bis
45 Jahren zwecks glückl.

Verheiratung

Erstgem. Off. unt. **F. 6549**
in die Exped. d. Bl.

Verheiratung

bekannt zu werden. Gef. ausführl.
Briefe mit Bild, welches prompt
zurückgeschickt wird, erbeten unter
J. S. post. Frankfurt a. O. 4.

Verheiratung
Vorname u. reiche Heirats-
gehrten vermittelt Frau
Kohl seit 1888. Gr. Anzahl v.
feingeb. Damen u. Herren. Beson-
derl. Begeh. in feinst. distreter
Weise ohne vorg. Namensnennung
und ohne jegl. Zwang. Stube-
straße 2a, 2. Ude Prager Str.
Bism. gratis.

Heirat

wünscht gebildete vermögende
Dame Anfang 30, welche vorz. d.
Charaktereigenschaften bei. u. sich
einer angeneh. Erziehung er-
freuen darf. Näh. b. Frau **H.
Giesner, Amoldstr. 13.**

Heirat!

Junge stattliche Dame,
Tochter eines Rittergutsbes.,
wünscht standesgemäße Ehe.
Einführung durch
Frau **Elias, jetzt Georgstr. 14, 2.,
zunächst der Bism.straße.**

glückl. Ehe

mit alt. Frau od. Witwe ohne
Anz., Ende 40er J., edung, an-
genehme Erzh., aut., liebevoller
Char., einf. nur Affekt, mit
11. Eint. v. 200-400 M. Beschm.
Eigent. Vermittl. ausgeh. Off.
u. **E. 614** a. d. Exp. d. Bl.

Einheiratung

auf dem Lande. Beste Offerten
u. **M. L. 74** postl. **Stosche.**

Reell.

Herr, 39 J., aus gut. Familie,
i. S. als Reisender, wünscht mit
einer netten Dame v. gutem Ruf
und angenehmen Wesen, mit
etwas Ver-ügen baldige Vertr.
Off. erb. unt. **H. T. 605**
in die Exped. d. Bl.

Aufrichtig!

Meine Schwester, ja, schlanke,
hohe Erzh., ed. tabell. Ruf, aus
gut. Fam., häßl. erzh. im Haus,
u. hoch. bew. brit. naturl. musk.,
sein. Ausst., m. hob. Verm., w. sich
spät. u. Dresden zu verheiraten.
Desh. suche ich ohne der Wissen
auf kein. dist. Weise Bekannth.
m. hob. Beantw. Doktor, gutfl.
Fahrb. u. vorn. Bestimmung,
ang. Neuz., sehr hob. natürl.
Figur bis ungel. 29 J. Muskul.
erw., jed. u. Red. Selbstgehr.
Off. m. aut. Ang. d. Verh., des
Alt., d. Größe, anonym gefattet,
w. beid. sof. m. gen. Ausf. ret. w.
bis 10. Juli u. **D. V. 3368** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Pianino

aus der Königl. Hofpianosabrik
Steinbock, Leipzig,
mit großem Verlust
sofort zu verkaufen. **W.
Syhre, Ede Prager Str.**

Syhre, Ede Prager Str.

Verheiratung

aus der Königl. Hofpianosabrik
Steinbock, Leipzig,
mit großem Verlust
sofort zu verkaufen. **W.
Syhre, Ede Prager Str.**

Verheiratung

aus der Königl. Hofpianosabrik
Steinbock, Leipzig,
mit großem Verlust
sofort zu verkaufen. **W.
Syhre, Ede Prager Str.**

Verheiratung

aus der Königl. Hofpianosabrik
Steinbock, Leipzig,
mit großem Verlust
sofort zu verkaufen. **W.
Syhre, Ede Prager Str.**

Verheiratung

aus der Königl. Hofpianosabrik
Steinbock, Leipzig,
mit großem Verlust
sofort zu verkaufen. **W.
Syhre, Ede Prager Str.**

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16
Freitag, 6. Juli 1906 Nr. 183

Familie Schöler.

Original-Roman von Arthur Rabo.
(24. Fortsetzung und Schluss.) (Nachdruck verboten.)

Erna habe mit aller Entschiedenheit erklärt, daß sie sich als die Gattin eines Kaufmanns nicht glücklich fühlen könne und daß sie deshalb nicht ansehe, von seinem — Pauls — Auerbieten Gebrauch zu machen und ihr Jawort und den Verlobungsring zurückzunehmen. Er — der Major — füge dieser Willenserklärung seiner Tochter, die zu selbständig sei, um sich seinem Einfluß zu fügen, hinzu, daß durch die Aenderung in ihren persönlichen Beziehungen seine Achtung und Sympathie für Paul nicht die geringste Einbuße erleide, sondern im Gegenteil, Pauls Entschluß, seinem Vater in dieser schweren Zeit treu und helfend zur Seite zu stehen, möge ihm aufrichtige Hochachtung und Bewunderung ab, und er wünsche und hoffe, daß ihm die Zukunft den gebührenden Lohn für dieses liebevolle, kindliche und ehrenhafte Verhalten nicht vorenthalte. Schließlich erlaube er sich im Einverständnis mit Paul zu befinden, wenn er von einer öffentlichen Bekanntmachung der Aufhebung der Verlobung abstehe und es der Zeit überlasse, dieselbe bei allen Verwandten und Bekannten in Vergeßlichkeit zu bringen. Stattdessen komme hierbei der Umstand, daß er — der Major — demnächst einem Bataillon entgegenstehe und als Oberleutnant zu einem anderen Regiment veretzt würde.

Als Paul Schöler den Brief zu Ende gelesen hatte, kam eine merkwürdige Gemütsbewegung über ihn. Er preßte seine beiden Hände gegen die Brust und atmete aus tiefer, tiefer Seele auf. Rasch brach ein Strahlen und Leuchten aus seinen Augen und verklärte sein ganzes Gesicht. Und während er lebhaft, mit leichtschwingender Elastizität von seinem Stuhl aufsprang, drang es wie ein Erlösungs- und Aufbegehren aus der Tiefe seiner Brust heraus: „Gott sei Dank!“

Als er zu Hause von der Aufhebung seiner Verlobung Mitteilung machte, war seine Mutter von diesem neuen Schiffschlage, der allen ihren stolzen Hoffnungen den Rest gab, wie geschmettert. Helene aber sah ihren Bruder in grenzenloser Verwunderung und Verzerrung an.

„Ja, geht's Dir denn gar nicht nahe, Paul?“ fragte sie erwartungsvoll. Er schüttelte sehr bestimmt mit dem Kopf; in seinen Mienen verrieten sich halb Verlegenheit und Beschämung, halb Freude und Genugtuung. „Es war ja nur Dummheit und Schwärmerei“, erwiderte er, „die mich veranlaßten, mich um Erna zu bewerben. Geliebt habe ich sie nie — nie! Ich habe ja immer nur —“ Er brach, über und über erglühend, ab und kehrte sein Gesicht nach der anderen Seite. Helene aber trat zu ihrem Bruder heran und umfaßte ihn liebevoll. Eine Wohnung, eine treubühnende Verbindung durchdrachte sie. „Du liebst Erna noch immer?“ flüsterte sie ihm fragend ins Ohr. Er antwortete nicht, aber die kampflose Umarmung, in der er Helene an sich preßte, und sein säklicher Fuß sprachen bereit.

Es war an einem sonnigen Morgen, als eine tief verschleierte Dame am Hause der Familie Schöler Einlaß begehrte und Frau Helene dringend zu sprechen wünschte.

Helene, die soeben ihre Morgen-Toilette beendet hatte, war tief überrascht und erschüttert bei dem Anblick der gelinden Gestalt, in der sie die Schwester ihres Gatten erkannte. Mit stinnendem Atem hat diese, Helene möchte in das Haus ihres angetrauten Gatten zurückkehren, der sie in jedem Fall zu sprechen wünsche. Einen fürchtbaren Kampf kämpfte die arme Frau in ihrer Seele zwischen Abneigung und Barmherzigkeit. Da hörte sie die dumpfen Worte: „... noch einmal sprechen will ...“ „... es ist ja spät ...“ Eine entsetzliche Ahnung ergriff die Vermittler. Sein Halten gab es mehr für sie, und am Arme der Schwägerin eilte sie hin in ihr früheres, sonniges Heim, wo sie ihr ganzes Lebensglück zu Grabe getragen hatte.

würde zu hören, daß der „arme“ Rudolf barben mag, weil ich nicht beizellen einen reichen Mann geheiratet habe. Soll ein armes, reichlich denkendes Mädchen einem Manne die Hand reichen, für den sie im Dergewiss nicht? Nein, Dnsel, ich kann mich nicht mein Leben lang ohne Liebe an einen Gatten fetten, das wäre für mich die Hölle auf Erden! Ich verkaufe mich nicht, lieber laß ich mich zu Tode martern!“ — Und der Tag kam, an dem das letzte Staatspapier zum Bankier wanderte. Der Erlös wurde an den Bruder geschickt, der wieder einmal „schleunigst“ Geld brauchte. Reginas Wille blieb an dem geistlichen Klavier haften. Dort auf dem runden Tische lag sie nun von morgens bis abends und verdient mühsam den größten Teil des Lebensunterhaltes für sich und die Mutter. Sie hat Glück gehabt. Eine Schülerin hatte die andere herbeigezogen, ein Schüler den anderen. Und wenn das Ende des Monats kam, konnte sie der Mutter eine ansehnliche Summe in den Händen bringen. Ein Wort des Dankes bekam sie nie. „Du bist selbst an unserem Glend schuld“, meinte die bitterste Frau. „Du hättest das schönste Leben haben können, aber wer nicht hört, muß fühlen! Trauria ist es nur, daß der arme Rudolf und ich mit Not leiden müssen unter diesen jämmerlichen Verhältnissen!“ Regina hatte auf solche ungerechten Vorwürfe nie eine Antwort. „Sprich doch“, schrie dann die Mutter zu ihr. „Nicht einmal eine Antwort mehr bekommt man von Dir!“ Regina schloß allen Stammer in sich hinein.

In dem großen Zimmer war es mittlerweile dämmerig geworden. Draußen ertönte die Klingel. Regina fuhr erschrocken mit der Hand über die Augen, um sich in die Wirklichkeit zurückzuführen. Sie hatte so lange geträumt. Als sie öffnete, stand sie einem fremden Herrn gegenüber. „Gabe ich die Ehre, die Gelehrtenreglerin Kränlein Regina Engelbrecht vor mir zu sehen?“ Regina nickte bejahend. „Glauben Sie, Kränlein, daß ich mich vorstellen! Mein Name ist Herr Gervinus. Ich bin Beamter in einem großen Hofratsamt und möchte nach des Tages Zeit und Mühen ein wenig gute Musik treiben. Wenn Kränlein gütigst meine Stimme prüfen wollten!“ „Gern“, sagte Regina und blickte ihrem Gegenüber voll in das männliche Gesicht. Der Mann vor ihr mochte wohl zwei Jahre jünger sein als sie. Die Linie der Schläfe verlor sich noch zu jugendhaft unter dem braunen, braunen Haar. Ueber den guten, offen blickenden Augen wölbte sich eine charaktervolle Stirn. Der Körperbau war zart und schlank. Seine Redeweise, dachte Regina, aber eine durch ihre Ruhe harmonisch wirkende Erscheinung. Der Mann hatte etwas selbstem Vertrauenswachen und Ansehendes für sie. „Ich bin immer so einsam, die Eltern wohnen weit von hier, und Freunde hab' ich keine! Meine freie Zeit fülle ich mit dem Lesen guter Bücher aus. Ja, ich habe sogar schon, aber lassen Sie

nicht, mein Kränlein, selbst einen kleinen Band lyrischer Gedichte verfaßt. Vielleicht würden Sie erlauben, daß ich Ihnen das Büchlein einmal mitbringe!“ Regina sah dem Sprecher berglich in die Augen. Welch ein Unterricht, dachte sie, zwischen diesem Manne und dem Bruder! „Ich würde mich unjüng freuen, wenn ich das kleine Werk lesen dürfte!“ „Und ich“, erwiderte er entzückt, „werde glücklich sein, wenn ich in meiner Lehrerin zugleich eine Seelenverwandte gefunden hätte! Aber ich habe Sie schon so lange gestört und will nun mein Unrecht wieder gut machen, indem ich gehe!“ „Kommen Sie morgen nachmittags um 6 Uhr zur Stunde!“ Mit diesen Worten gab ihm Regina die kleine Hand, die der andere behutsam drückte. An der Tür schaute er noch einmal zurück. Und nun begneten sich die beiden Augenpaare. Seltsam, Regina wurde rot und wußte nicht warum. Die Mutter kam nach Hause. Sie hatte den Mittag bei einer Freundin verbracht. Die Frau hatte das Bedürfnis, bei anderen Leuten über die „entartete“ Tochter zu fluchen. „Ich habe einen neuen Schüler erhalten“, berichtete ihr Regina. „Bis jetzt er auch ordentlich?“ fragte die Mutter. Regina schweig, tief verlegt. Müdigkeit vorzüglich, ging sie bald zu Bett. Nur allein sein! Noch einmal Wort für Wort wiederholen, was der Fremde sprach. Sie dachte an seine Augen, die sie so gut angeschaut hatten. Und das Bild des fremden Mannes folgte ihr bis in den Traum. Seltsames Mädchenherz! — Er kam, erit zweimal in die Woche, dann fast jeden Tag. Er wollte rechte Fortschritte machen. Regina konnte die Stunde nicht erwarten, bis sie ihn sah. Die Regerei des Unterrichts war jetzt Glücklichkeits, denn wäre sie nicht Lehrerin der Musik geworden, hätte sie den Fremden nicht kennen gelernt. Abends stand er neben ihr am Klavier und konnte nicht tief genug in die redbraunen Augen sehen, die so lieb zu ihm anblickten, nicht oft genug den Mund berühren, der auf einmal so heimlich zu lächeln verstand. (Fortsetzung folgt.)

Der Fiedlergrund in Rabenstein.

Wie schön ist doch der Fiedlergrund! — Dort schliefen sich zum hohen Bund Des Haines freundliche Gebirge; Es ist, als ob die lieblichen Gefilde Wetterferten, den Menschen zu erfreuen, Das wehe Herz berein von aller Pein! Und wo die Vögel jubelnd singen, Dem Schöpfer ihren Dank zu bringen, Da dürfen wir, die Schlichten wie die Weisen, Nicht säumen, Gott den Herrn zu preisen, Denn so nur wird uns reinste Freude; So haben wir als reichste Beute, An Gottes güte Guld gebunden, Des Lebens Inhalt ausgefüllt!

— **Arno Spies.**

Lösung der Aufgabe in Nr. 146, Mailand.

Wegen vorgeschrittener Saison jetzt

wesentlich ermässigte Preise

für folgende Saison-Artikel:

Washstoffe.	Damen-Konfektion.	Kleiderstoffe.
Baumwoll-Musseline jeht Meter 28, 42, 55	Paletots, schwarz jeht 4,00, 8,50, 12,00 etc.	Schwarz-weiße kariert Stoffe jeht 0,65, 95, 1,20
Woll-Musseline jeht Meter 65, 85, 95	Staubmäntel jeht 6,00, 10,00, 15,00 etc.	Phantasie-Stoffe jeht Mtr. 1,00, 1,25, 1,50
Organdys jeht Meter 50, 75, 100	Kostüm Röcke jeht 1,75, 3,75, 6,00 etc.	Kostüm-Stoffe jeht Mtr. 0,95, 1,50, 2,00
Tennis-Stoffe jeht Meter 65	Washkleider jeht 6,00, 9,50, 15,00 etc.	Voile-Stoffe jeht Mtr. 1,50
Weisse Washstoffe jeht Meter 42, 55, 75	Washblusen, weiß, jeht 1,90, 2,90, 3,90 etc.	Blusen-Stoffe jeht Mtr. 1,00, 1,30, 1,60
Blusencoupons, 2/3 Meter jeht 75, 95	Washblusen, bunt, jeht 0,95, 1,50, 1,90 etc.	Blusencoupons, 2/3 Meter, jeht 1,75, 2,75, 3,75
Washstoff-Reste besonders billig.	Halbfertige Kleider jeht 5,50, 7,50, 9,50	Kleiderstoff-Reste besonders billig.
	Halbfertige Blusen jeht 2,75, 3,25, 3,90	

Steigerwald & Kaiser.

Kameelhaar- und Steppdecken

hervorragend gute und vielfach prämierte Fabrikate.
Bei Entnahme von 4 Stück einer Gattung **5% Kassa-Skonto.**
Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Jalousien 5 bis 600 Liter gutgekühlte Vollmilch werden in großen od. kl. Posten von zahlungslos. Abnehmer vor oder 1. Oktober dauernd gefucht. Off. u. D. N. 8447 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.	Solid gebaute tonhöre Pianinos, Flügel, Harmoniums, auch von Verkauf, Miet, auch Teilzahlung. Schütze, Johannisstraße 19.	Eine mod. elegante Salonorgel mit 7. gelicht und stark gearbeitet, 125 Mark. Pflücker Straße 47. 1. Blumenseidenpapier, 24 Bg. 20 Bl. 240 Bg. 150 Bl. Hesse, Scheffelstr. 12.	Ponygeschirr ist preiswert zu verkaufen. Gustav Mittelbach, Moritzburg bei Trebsen.	Rheumatismus u. Wadenkrämpfe verschwinden durch elektrische Heilströme. Dr. Uhlmann, Westerntstraße 35, III.
--	---	--	---	--

Sie trat an das Bett eines Sterbenden. Die wilde, ungesegelte Natur Runos hatte auch bei dem von ihm so leidenschaftlich geliebten Heilspott sich entfesselt, und war ihm schließlich zum Verderben geworden. Gerade nachdem seine Frau von ihm gegangen war, konnte die ausweichende Leidenschaft dieses strahlenden Mannes keine Schwächen mehr, und er beachtete nicht einmal mehr die Warnungen und Bittstellungen seiner betagten Schwester. Sein Ueberleben eines tiefen Grabens war er auf seinem gewohnten Morast nicht gekümmert, und mit schweren inneren Verletzungen wurde er in sein Haus zurückgebracht. Runo, der bei voller Bewußtsein blieb, gab sich über seinen Zustand keinem Zweifel hin. Und im Angesicht des Todes schmolz auch dieses harte Herz, und weichere Empfindungen der Reue und Reue schienen in ihm zu erwachen. „Verzeihung!“ flüchelte er. „Verzeihung — Verzeihung — für alles —“. Dann schloß er seine Augen. Delene, die schon so hart Geprüfte, konnte nur mit einem letzten Blick dem Verstorbenen die Ruhe des Gewissens geben, daß sie ihm vergeben hatte. Dann brach sie an dem Lager bewachtlos zusammen. —

Die Zeit der rauschenden Feste in der Villa Schöler war vorüber, aber dafür entschädigte reich das zufriedene, innige und glückliche Familienleben. Runos freilich blieb in Paul Schöler, wenn er am Kontorpult arbeitete und die schmetternde Musik der Regimentskapelle und der dröhnende, taftmäßige Schritt der Truppen in das Kontor hineinkam, ein schmerzliches Bedauern auf, und die Erinnerungen an das frische, frohliche Soldatenleben wurden in ihm lebendig, aber der Anblick seines Vaters, der sich zusehends erhobte und seine alte Mühseligkeit und seinen zufriedenen Sinn wiedergab, und der täglich fortwährende Anblick des Geschickts trösteten und entschädigten ihn. Auch die Liebe Grete Brinkmanns, deren heik empfindendes Herz sich seiner ehelichen Reue und seinem neuen leidenschaftlichen Liebeswerben auf die Dauer nicht verschließen konnte, trug viel dazu bei, ihm über die Uebergangszeit hinwegzuhelfen.

Ungefähr ein Jahr nach seinem Eintritt in die Fabrik wurde Paul Schöler als Mitinhaber in die Firma aufgenommen, und kurze Zeit darauf fand seine Hochzeit mit Grete Brinkmann statt. Als Emil Brinkmann — er begleitete Delene zur Trauung ihres Bruders in die Kirche — unterwegs während der Fahrt sie zu dem frohen Familienfest beglückwünschte, reichte sie ihm schweigend ihre beiden Hände. Sie war zu bewegt, zu viel drang in diesem Augenblick an stürmischen, freudigen und wehmütigen Empfindungen auf sie ein, als daß sie hätte sagen können, was, was in ihr wogte und rang, in Worte zu fassen. Der ruhige, sonst seiner so sichere, an Selbstbeherrschung gewöhnte Mann erschauerte unter dem Blick, der ihm aus den Augen seiner Begleiterin entgegenstrahlte. Das war nicht Dankbarkeit allein, das war Liebe, innige, starke, himmelnde Liebe.

Die Nachbarn des Profuristen an der Hochzeitstafel erkaunten nicht wenig über die sprudelnde Munterkeit des sonst so schweigsamen, ernsten Mannes. Er sprach auf seine Nachbarn mit einer Lebhaftigkeit ein, die noch niemand in gesellschaftlichen Verkehr an ihm wahrgenommen hatte. Und nun plötzlich ergriff er Delenes Rechte und drückte sie innig und lange, und dann erhob er sich — es war beim Nachtsch — und eilte hinter den Stuhl seines Bräutigams und flüchelte ihm ein paar Worte ins Ohr. Und das Gesicht des alten Herrn, das ohnedies von der Hochzeitsfreude verklärt war, strahlte noch heller, und elastisch wie ein Jüngling sprang er auf und umarmte zum allgemeinen Staunen den hinter seinem Stuhl stehenden Profuristen. Und darauf schlug Herr Schöler mit bebender Hand an sein Weinglas, und während Emil Brinkmann zu seinem Platz an der Seite Frau Delenes zurückkehrte, hielt der Hochzeitsvater folgende kurze, aber inbaldschwere Rede: „Meine verehrten Gäste und Freunde! Ich habe Ihnen die hocherfreuliche Mitteilung zu machen, daß sich mein langjähriger Freund und Mitarbeiter, Herr Emil Brinkmann, soden mit meiner Tochter Delene verlobt hat.“ Brausender Jubel folgte dieser überraschenden Erklärung, der allerseitig herzliche Beglückwünschung folgte.

Delene aber sank dem geliebten Manne in die Arme und kammerte sich so fest an ihn, als wollte sie ihn im ganzen Leben nie wieder loslassen. So hatten sich diese beiden in den Stürmen des Lebens so hart geprüften Herzen doch endlich zueinander gefunden. Und anstatt des Totenkrankes, unter dessen Druck Delene Schöler und Emil Brinkmann bisher geblutet, wurden sie von dem Blütenkranz ewig frischer Rosen der Liebe umschlungen.

Merke für die Frauenwelt.

Regina. Erzählung von Anna Ru-land. Ein helles, freundlich tapeziertes Zimmer. An der einen Wand stand ein rotes Klavichord, davor ein ovaler Tisch, um den vier Frauen in gleicher Farbe gruppiert waren. Die gegenüberliegende Wand nahm ein Piano ein. Auf einem der Hauteutis lag eine schlanke, weibliche Gestalt von etwa 30 Jahren. Ohne gerade schön zu sein, hatte das Antlitz doch einen unbeschreiblichen Reiz durch den Glanz der großen, braunen Augen und den lieblichen, schon geschnittenen Mund. Sie war in tiefes Nachdenken versunken. An ihrem geistigen Auge sahen die Bilder der Vergangenheit vorüber. — Sie gedachte ihrer Jugend, der sorgenlosen Zeit, als der Vater noch unermüdet und treu für die Seinen sorgte. Die Familie hatte in H., wo der Vater eine erste Beamtenstellung inne gehabt hatte, in großem Ansehen gestanden. Der hübschen und gescheiten Tochter des Hauses hatte es an Freiern nicht gefehlt. „Du wirst so lange wählen, bis keiner mehr kommt!“ hatte die Mutter jedesmal gemurmelt, wenn ihre Tochter einen der vielen Heiratsanträge ausge schlagen hatte, „und dann Dein Leben einst als verbitterte, alte Jungfrau beschließen!“ Vor diesen Ausdrücken mütterlicher Fürsorge war sie stets zum Vater geflüchtet, dessen ernste Blicke sie zärtlich-mitleidig mitkommen ließen; er wußte, daß sein Kind den Qualereien der Mutter entflohen war. Mit leidenschaftlicher Kindesliebe hatte sie an dem ruhig-stillen Manne gedankt. — Und sie gedachte weiter der Zeit, da der Vater anfang zu kränkeln. Der Arzt schätzte den Kopf und sah sie selten an. „Ich werde mein Bestes tun“, hatte er gesagt, „das übrige müssen wir Gott und der Natur überlassen!“ Sie wußte genug. Aber als das Unglück gechehen, brach sie doch fassungslos vor Schmerz zusammen. Werden wir auch genug zum Auskommen haben?“ hörte sie die Mutter jammern. „Der Haushalt hat immer so viel gekostet und mein Sohn Rudolf Geld auf Geld verlangt!“ — Und sie sah im Geiste den großen Salon des Elternhauses mit Blumen geschmückt und den Sarg des Vaters in Weißwollen gehüllt. Auch der Bruder war gekommen. Er empfing Freunde und Bekannte, die den Bereuigten zur letzten Ruhestätte begleiten wollten. Sie drückten der Witwe und ihren Kindern die Hand und sprachen in wohlwolligen Worten ihr Beileid aus. Die Mutter dankte. Die Tochter blieb stumm. In ihrem Innern war es ein Jam und Ode. All die schönen Phrasen, die der Mund oft spricht, von denen das Herz meistens nichts weiß, konnten ihr den heimgeliebten Vater nicht zurückgeben. Auch dieser schwerste Tag ihres Lebens ging vorüber. Des Vaters Bruder kam und rechnete mit der Mutter, wieviel Geld die Witwe nun mit ihren Kindern zu verzehren habe. Der Vater hatte ein

schönes Vermögen hinterlassen, und die Witwe konnte mit den Renten der Staatspapiere und mit der Witwenpension sorgenfrei in die Zukunft leben. „Rudolf“, hatte der Onkel zu dem Leutnant gesagt, „das ewige Schuldenmachen muß jetzt ein Ende nehmen! Die Forderungen von monatlich 60 Mark, die Du von Deinem verstorbenen Vater erhalten hast, kann Dir Deine Mutter fortzahlen. Im übrigen rate ich Dir, Dich nach Deiner Decke zu strecken! Es gibt Offiziere, die weniger haben wie Du und damit auskommen müssen!“ Der Leutnant machte ein laures Gesicht. „Wenn meine Schwester nur einmal sag wäre und nicht alle guten Partien ausschlagen würde, könnte ich auch besser leben!“ „Das ist wahr“, hatte die Mutter gesagt. „Weder Rudolf noch ich haben eine Stütze an dem Mädchen!“ Der Onkel war empört. „Soll sich Deine Schwester verschachern, damit Du Champagner trinken kannst?“ Regina hatte darauf wortlos das Zimmer verlassen. Man hatte ihr zu weise getan. Nicht einmal jetzt ließ man ihr Ruhe; ihr Herz war noch so wund von dem herben Verlust, den sie erfahren. — Am Abend vor seiner Abreise kam der Leutnant ins Zimmer der Schwester. „Ich brauche Geld, der Jude pumpt mir nicht länger. Ich muß mindestens 400 Mark haben!“ Regina entnahm einem Fache im Schreibtisch ein Sparfassenbuch. Es war ihr Erspartes von langen Jahren aus Geburtstagsgeschenken des verstorbenen Vaters. Wortlos reichte sie es dem Bruder. „Albernes Ding.“ schnauzte der Leutnant sie an. „Tut gerade, als schenkte sie mir ein ganzes Vermögen!“ — Diese Szene stand heute noch lebendig vor ihrem geistigen Auge. — Rudolf hatte noch öfters solche Summen gebraucht, und die Mutter hörte weder auf des Onkels warnende Stimme, noch auf die schäudernden Einwendungen der Tochter. „Du bist schuld“, rief die Frau sie an. „Jeder Bruder hat eine Stütze an der Schwester. Aber Du hast ja kein Opfer für den armen Jungen bringen können! Rudolf darf nicht durch Schulden aus seiner Karriere gerissen werden und wenn das Vermögen drauf geht! Wäre ich früher hier gewesen, jetzt könntest Du ansehen, was Du dir selbst eingebrockt hast!“ Ich möchte lieber tot sein, als erleben, daß der Junge, des lumpigen Geldes wegen, seinen geliebten bunten Rock ausziehen muß!“ — Als der Onkel eines Tages zufällig Zeuge einer solchen Szene war, wunderte er sich, daß Regina nicht lieber als Gesellschafterin ihr Brot verdiene. „Nein! Sie wollte die energielose, nervöse Frau nicht allein lassen.“ So ließ wenigstens nicht ruhig zu.“ rief die Mutter, „daß man Dein Vermögen diesem unerbittlichen Schuldenmacher hinwirft!“ „Du weißt, Onkel“, hatte sie darauf erwidert, „daß nach Vaters Tode der Mutter mit meiner und Rudolf's Einwilligung die freie Verwaltung des Vermögens zugesprochen wurde. Ich bin es müde, die ewigen Vor-

Städtische  Städtische

Beerdigungs-Anstalt,

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (Stadthaus).
Telephon Nr. 4385 und 82.

Sargmagazin, Kleine Zwingerstrasse Nr. 8,
hinter Hotel „Reichspost“.

Bei eintretenden Todesfällen wolle man sich direkt an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen oder an die Meldestelle der nächsten Wohlfahrtspolizei-Inspektion wenden, durch welche die Bestellung der Bezirks-Leichenfrau erfolgt.

Die Beerdigungs-Rechnungen werden vom städtischen Marstall-Amte geprüft und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

Lugano Oberital. Seen; freundl. Fam.-Pension im Hotel, in ausübiger Lage, un-
Seger Bahnh. 3, 3, 5, 6, 7
Koch., kann warm empf. w.
Ausl. et. geru. Invalidenten-
bau“ Dresden.

Einmache-Apparat
„Koch ein“

Empfehlenswert, weil jedes im Haushalt vorhand. Einmacheglas verwendbar ist. Alleinverkauf bei

Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

Heute und folgende Tage

vollständiger Ausverkauf

meiner Tapisserteil-Abteilung zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstigste Kaufgelegenheit.

Ernst Götting,
Webergasse 25.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Lose

Ziehung 2. Klasse 11. und 12. Juli.

Alexander Hessel, Dresden
Weissegasse 1, Ecke König-Sohnstr.
und Breitestr. 7.

150. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung II. Klasse den 11. und 12. Juli.

Loose hierzu empfiehlt die

Kollektion Max Assmann,
Dresden-N., Pirnaische Straße 31.

Sitz- Dampfbad.

70 Prozent aller jungen Männer der Gesellschaft machen eine gebrachte Krankheit durch, deren Schäden oft nur schwer zu beseitigen sind. Unmäßige atmosphärische Feuchte, sogar ganz gewöhnliche Feuchte durch mangelnde Lüftung, ungesunde Luft, die häufigsten und gefährlichsten Ursachen sind. Diese Ursachen, die durch die Luft, die wir atmen, verbreitet sind, sind durch das Dampfbad zu beseitigen. Das Dampfbad ist ein wirksames Mittel, um die Gesundheit zu erhalten und die Krankheit zu heilen. Es ist ein wirksames Mittel, um die Gesundheit zu erhalten und die Krankheit zu heilen. Es ist ein wirksames Mittel, um die Gesundheit zu erhalten und die Krankheit zu heilen.

Station für Naturheilkunde, Inh. Franz Müller,
Dresden-N., Blaufelder Straße 30, I. Stockbahnhalteplatz.

Dankschreiben von Geheilten liegen bei mir zur Ansicht.

Wegen Verkauf m. Rittgerutes gebe ich ab:

1 auffallend schönes, hochherrsch. Gespann,
br. Stute (175 Ztm.) und Schimmelwallach (173 Ztm.), re. Sjahria, für 2500 Mark. Die Stute allein hat 2500 M. gekostet. Die Pferde sind kerngesund, niemals krank oder lahm gewesen, durchaus schlerfrei, launfroh, vor nichts scheuend, absolut sicher ein- und zweifännig in Großstadt und auf Land gefahren, hervorragend schnell und ausdauernd; ferner:

1 Schimmelwallach (171 Ztm.),
ebenfalls Sjahria, tabelloso, ein- u. zweifännig gefahrenes Pferd, besonders für letzten Einwäner geeignet, Preis 750 M.; ferner:

eine Anzahl Kutschgeschirre, Decken, Stall-Etensilien, Livree u. s. w.;

1 fast neues, hochfeines Coupé mit Gummi-
rädern u. 1 Sitz gewöhnl. Räder (vom Hofwagenbauer G. I. f. ex. Dresden, Ankaufpreis 2700 M.) für 1400 M.;

1 do. Dogcart (do.) für 400 M.;

1 do. Landauer für 800 M.

Zu besichtigen auf Gut bei Görlitz. Gest. Aufträgen be-
stehen unter D. K. 86 Rudolf Mosse, Dresden.

Was der Erfinder wissen muss!

Von Ing. Fr. Weidl, Dresden 9
Ein unentbehrlich. Hilfsbuch für Erfinder, welches jeder gelesen haben sollte, bevor er zu Patent- oder Schutz-Anmeldungen schreitet. — Zu beziehen durch das Patent-Bureau Weidl, Dresden, Pilsnische Strasse 1, am Pilsnischen Platz.
Preis M. 1.—.

Abbruchsaegenfrände all. Art,
4 eiserne Einfabriktore,
Türen und Fenster,
Gartengeländer, Tore,
2 als Wendeltreppen
am billigst bei H. Müller,
Roteb. 13, Bermpz. 3814.

Der unentbehrliche Kamerad

Jedes Soldaten und Touristen ist

Klepperbeins Militär-Fussschweisswasser.

Härtet die Haut, verdrängt Wolf- u. Wundlaufen.
Flasche zu 60 Pf. überall zu haben.
Darf auf keinem Toiletentisch fehlen.

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9, grg. 1707